



Schumpeter School

Jahresmagazin 2022/2023

Schumpeter

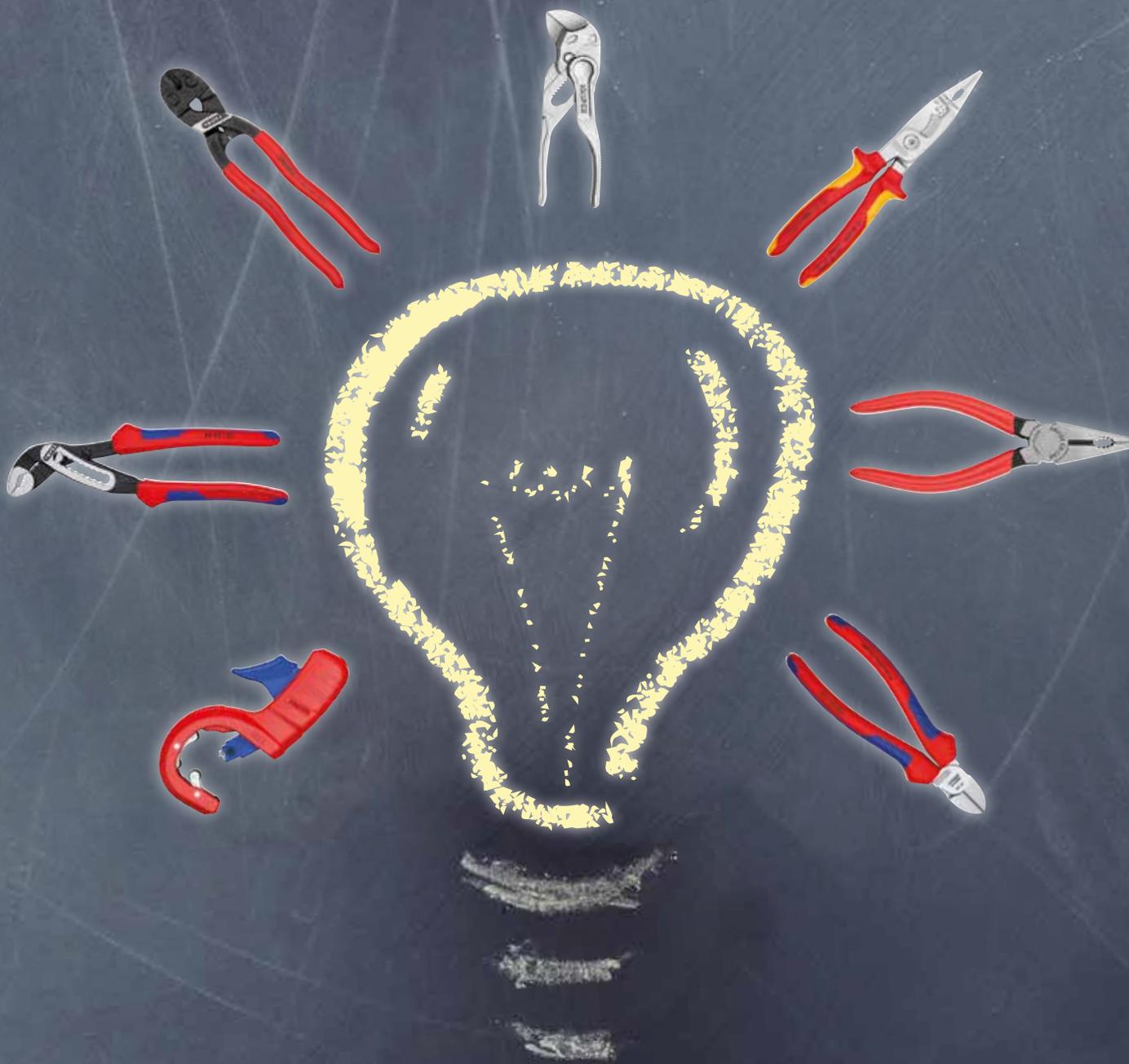
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Schumpeter School of
Business and Economics



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL



KNIPEX Quality – Made in Germany



**NEUE PRODUKTE
ENTSTEHEN AUS
GUTEN IDEEN!**

www.knipex.de

Inhalt

Grußwort.....	4
Nachruf Prof. Dr. J.J. Welfens	6
Ehrendoktorwürde für Heinz Schmiersal.....	8
Auszeichnung für Innovationsforschung – Der Schumpeter School Preis 2023	9
Neuer Honorarprofessor Dr.-Ing. Stephan Ramesohl	12
Neuer Privatdozent Dr. Dmitry Bazhutov.....	13
Applied Equity Research – Ein Seminar mit Praxisbezug am Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Corporate Governance	14
Ökonomische Bildung an Schulen großgeschrieben.....	16
Internationale Forschungswoche am Lehrstuhl für Marketing.....	18
Circular Business Innovation – Studierende entwickeln Lösungen für die Kreislaufwirtschaft.....	20
Mit dem Robke-Fonds zur AAA-Konferenz in Denver	21
Einblicke in die Führung erfolgreicher Marken – Die Excellence in Branding-Vortragsreihe	22
Gemeinsam die Zukunft gestalten – Mittelstand meets Start-ups	25
Gründerinnen SUMMIT steigert die Sichtbarkeit von Gründerinnen in NRW.....	26
Über 60 Tutoren für einen erfolgreichen Studienstart.....	28
Gelungenes Comeback – Das Sommerfest 2023	30
Absolvent*innenfeier in der Historischen Stadthalle.....	31
Schumpeter School Alumni Mitgliederversammlung 2023	32
20 Jahre Alumni-Verein	33
Praxis trifft Campus – Die Jobmesse des Schumpeter School Alumni e.V.	36
I Did It My Way – Eine Ehemalige berichtet	37
Deutschlandstipendium – Ein Überblick	38
Dissertationen 2022 - 2023	40
Ausgewählte Veröffentlichungen in der Schumpeter School 2022 - 2023.....	42
Impressum.....	46

Grußwort



*Prof. Dr. Nils Crasselt
Dekan der Schumpeter School*



*Prof. Dr. André Betzer
Vorstandsvorsitzender des
Schumpeter School Alumni e.V.*



*Prof. Dr. Peter Witt
Vorstandsvorsitzender der
Schumpeter School Stiftung*

Liebe Leserinnen und Leser unseres Jahresmagazins, liebe Ehemalige unserer Fakultät, liebe Freundinnen und Freunde der Schumpeter School,

das vorliegende Jahresmagazin ist eine gemeinsame Veröffentlichung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics, des Schumpeter School Alumni e.V. und der Schumpeter School Stiftung. Bislang gab es immer drei Grußworte, für das aktuelle Heft haben wir uns entschieden, diese zu einem gemeinsamen Grußwort zusammenzufassen.

Hinter uns liegt ein ereignisreiches akademisches Jahr 2022/23. Gleich zu seinem Beginn mussten wir ein Wechselbad der Gefühle durchleben. Nachdem wir die neuen Erstsemester im Oktober freudig begrüßt und die Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2021/22 Anfang November feierlich entlassen hatten, erreichte uns die traurige Nachricht vom viel zu frühen Tod unseres geschätzten Kollegen Prof. Dr. Paul J.J. Welfens nur wenige Monate vor seinem Wechsel aus dem aktiven Dienst in die schon bewilligte Seniorprofessur. Er hinterlässt eine große Lücke!

Es folgten viele Veranstaltungen, aus denen wir nur einige herausheben möchten: Erstmals nach der Corona-Pause konnte der Alumni-Verein die Karrieremesse „Praxis trifft Campus“ wieder durchführen. Diese war sowohl seitens der Unternehmen als auch seitens der Studierenden ausgebucht.

Ein Highlight mit großer Strahlkraft war die Verleihung des Schumpeter-School-Preises 2023 durch die Fakultät und die Stiftung. Preisträger war in diesem Jahr das Mannheimer Innovationspanel des ZEW Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung. Wie üblich wurde die Preisverleihung von einem Seminar für Doktorandinnen und Doktoranden sowie von einem wissenschaftlichen Workshop begleitet.

Zwei weitere Höhepunkte kurz vor dem Ende des akademischen Jahres waren der Abschluss des Habilitationsverfahrens von Dr. Dmitry Bazhutov und die Verleihung der Ehrendoktorwürde an Heinz Schmearsal, den langjährigen Vorsitzenden des Kuratoriums der Schumpeter School Stiftung.

Wie schon in den Vorjahren informieren wir mit dem Jahresmagazin auch über die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Fakultätsmitglieder. Anders als bislang haben wir diese Übersicht dieses Mal nicht separat beigelegt, sondern in das Heft integriert. Auch in diesem Jahr finden Sie eine – wie wir finden – beeindruckende Liste hochkarätiger und hochrelevanter Forschungspublikationen vor.

Ein großer Dank gilt all denen, die unsere Arbeit in Fakultät, Alumni-Verein und Stiftung in den letzten zwölf Monaten unterstützt haben. Dies gilt sowohl für die Ehemaligen und Studierende, die sich in Vorstand, Juniorvorstand und Beirat des Alumni-Vereins engagieren, als auch für die Mitglieder des Vorstands und des Kuratoriums der Stiftung. Die Netzwerke, die sich durch die gemeinsame Arbeit bilden und immer weiter vertieft werden, sind ein wichtiger Baustein unserer Aktivitäten im Bereich Third Mission, also dem Wirken der Fakultät in Wirtschaft und Gesellschaft.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir viel Freude bei der Lektüre des Jahresmagazins! Wir hoffen, es weckt Ihr Interesse für unsere Arbeit. Wenn Sie sich selbst engagieren wollen – z.B. mit Beiträgen zu Veranstaltungen oder im Rahmen des Mentoring-Programms des Alumni-Vereins – nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Herzliche Grüße

Nils Crasselt, André Betzer & Peter Witt

WIR STEHEN FÜR WIRTSCHAFTLICHES
HANDELN, SOZIALE VERANTWORTUNG
UND UMWELTBEWUSSTSEIN.

#MachenWirGern

Erfahren Sie mehr über unsere Projekte und Initiativen auf [barmenia.de](https://www.barmenia.de)



Barmenia Versicherungen
Barmenia-Allee 1 | 42119 Wuppertal | Tel.: 0202 438 2250
info@barmenia.de | www.barmenia.de

Nachruf Prof. Dr. J.J. Welfens

Prof. Dr. Paul J.J. Welfens, seit 2003 Professor für Volkswirtschaftslehre, insb. Makroökonomische Theorie und Politik, ist am 11. November 2022 im Alter von 65 Jahren verstorben. Die Fakultät musste Abschied nehmen von einem hoch geschätzten Kollegen, der über fast zwei Jahrzehnte mit seiner kreativen Art in großem Maße zu ihrem Erfolg beigetragen hat.

Prof. Welfens studierte in Wuppertal, Duisburg und Paris. Seine Promotion schloss er 1985 an der damaligen Gesamthochschule Duisburg ab, auf die Habilitation 1990 und einen Forschungsaufenthalt an der Johns Hopkins University in Washington, D.C., folgte eine erste Professur an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Ab 1995 hatte er einen Lehrstuhl an der Universität Potsdam inne, 2003 wechselte er an die Bergische Universität. Ab 1995 leitete er das an der Uni Potsdam gegründete und später nach Wuppertal überführte Europäische Institut für internationale Wirtschaftsbeziehungen (EIIW). Seit 1997 war er zudem Jean-Monnet-Professor für Europäische Integration.

Prof. Welfens fachliches Interesse galt vor allem der internationalen Makroökonomik und Wirtschaftspolitik. Immer wieder gelang es ihm, sich mit viel beachteten Forschungsarbeiten in aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen einzubringen. So setzte er sich in den letzten Jahren mit den wirtschaftlichen Folgen des Brexits, der globalen Klimakrise, der Politik Donald Trumps, der Corona-Pandemie und zuletzt auch des russischen Angriffs auf die Ukraine auseinander. Für seine Arbeiten wurde er 1996 mit dem Wolfgang-Ritter-Preis und 2007 mit einer Silbermedaille des internationalen Kondratieff-Preises ausgezeichnet.

Mit Prof. Welfens hat die Bergische Universität Wuppertal einen höchst engagierten und renommierten Forscher und Hochschullehrer verloren, der auch über das Ende seiner regulären Dienstzeit hinaus wissenschaftlich aktiv bleiben wollte. Bereits im April 2022 wurde er – mit Wirkung zum 1. März 2023 – zum Rudolf-Carnap-Seniorprofessor an der Bergischen Universität ernannt. Als Seniorprofessor wollte er sowohl bereits laufende als auch erst gerade eingeworbene Forschungsprojekte weiter vorantreiben und seine internationalen Kontakte nach der Corona-Pandemie wiederbeleben. Den Wechsel aus dem aktiven Dienst in die Seniorprofessor hat er leider nicht mehr erleben dürfen.

Viel zu früh ist Paul Welfens von uns gegangen.
Die Fakultät wird ihn in dankbarer Erinnerung behalten.



Prof. Dr. Paul J.J. Welfens

**Prof. Dr. Nils Crasselt (Dekan),
Prof. Dr. Falko Jüßen (Prodekan)
und Prof. Dr. Stefan Thiele (Studiendekan)
im Namen aller Kolleginnen und Kollegen**



Mehr Grün steht auch Ihren Geldanlagen gut.

**Jetzt beraten lassen, wie Sie
Ihr Geld sinnvoll anlegen und
gleichzeitig Nachhaltigkeits-
aspekte berücksichtigen können.**

sparkasse-wuppertal.de/nachhaltigkeit



**Sparkasse
Wuppertal**

Weil's um mehr als Geld geht.

Ehrendoktorwürde für Heinz Schmersal

Die Schumpeter School of Business and Economics hat Dipl.-Ing. Heinz Schmersal, Geschäftsführender Gesellschafter der Schmersal-Gruppe mit Hauptsitz in Wuppertal, im September 2023 die Ehrendoktorwürde verliehen. Sie würdigt damit seine Leistungen bei der praktischen Umsetzung wissenschaftlicher Konzepte des internationalen Managements und des Innovationsmanagements sowie seinen Einsatz für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.

Beim Festakt am Campus Freudenberg der Bergischen Universität Wuppertal hob Prof. Dr. Peter Witt, Vorstandsvorsitzender der Schumpeter School Stiftung, die Verdienste von Heinz Schmersal für die Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis hervor. Gerade für die Wirtschaftswissenschaft seien diese von besonderer Bedeutung, um keine Forschung „im Elfenbeinturm“ zu betreiben. Auch die Rektorin der Universität, Prof. Dr. Birgitta Wolff, betonte in ihrem Grußwort die Wichtigkeit lösungsorientierter Ansätze, die eine gesellschaftliche Wirkung universitären Handelns erzeugen. Dass ein „Brückenbauer zwischen Theorie und Praxis“ zum Ehrendoktor ernannt werde, freue sie deshalb ganz besonders.

Unternehmerische Erfolge

Heinz Schmersal ist seit 1982 Geschäftsführender Gesellschafter der Schmersal-Gruppe, die nach vier Jahrzehnten starken Wachstums heute mit rund 2.000 Mitarbeitenden und rund 300 Mio. Euro Umsatz eine weltweit führende Position am Markt für Sicherheitstechnologie inne hat. Prof. Witt hob die unternehmerischen Leistungen bei der erfolgreichen Expansion nach China, Indien und Brasilien sowie die klugen Lösungen für den Schutz der innovativen Produktideen hervor.

Aus der Vielzahl der wissenschaftlich fundierten Handlungsempfehlungen gelte es immer, die für das eigene Unternehmen passenden zu finden und



um praktische Facetten zu ergänzen. „Heinz Schmersal kann das wie kaum ein anderer“, so Prof. Witt.

Für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis setzt sich der neue Ehrendoktor schon seit langer Zeit ein. Erste Kontakte zur Bergischen Universität Wuppertal entstanden um das Jahr 2000. Seitdem hat Heinz Schmersal mit regelmäßigen Vorträgen seine praktischen Erfahrungen geteilt und wissenschaftliche Diskussionen bereichert. Dekan Prof. Dr. Nils Crasselt erinnerte in seiner Begrüßung an einen Vortrag zum Thema „Produktinnovation für den Weltmarkt“, bei dem er Heinz Schmersal vor bald 15 Jahren erstmals kennen lernen durfte.

Einsatz für Forschung und Lehre

Weitere Aktivitäten des Geehrten reichen vom ehrenamtlichen Engagement im Kuratorium der Schumpeter School Stiftung bis hin zur finanziellen Unterstützung verschiedener Projekte. Darüber hinaus hat Heinz Schmersal wiederholt Studierendengruppen in seinem

Unternehmen empfangen, sowohl am Hauptsitz in Wuppertal als auch bei internationalen Exkursionen mit Prof. Dr. Norbert Koubek in den Schmersal-Werken in Brasilien und China.

Nach der Überreichung der Ehrenpromotionsurkunde gab Heinz Schmersal in seinem Festvortrag Einblicke in die „Erfolgsfaktoren der Internationalisierung aus Sicht des Mittelstands“. Pointiert zeigte er auf, wie es mittelständischen Unternehmen gelingen kann, sich am Weltmarkt zu etablieren. Dabei konnte er auf den eigenen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Die im Vergleich zu Großkonzernen geringere Unternehmensgröße sieht er dabei nicht als Nachteil, sondern vielmehr die kurzen Entscheidungswege als einen Vorteil, der bei der schnellen Umsetzung neuer Ideen hilft. Auch seine Freude über die Verleihung des „Dr. h.c.“ brachte er zum Ausdruck: „Das ist etwas ganz Besonderes, ich fühle mich sehr geehrt!“

**Prof. Dr. Nils Crasselt &
Pressestelle Uni Wuppertal**

Auszeichnung für Innovationsforschung – Der Schumpeter School Preis 2023

Im Juni 2023 wurde am Campus Freudenberg der Schumpeter School Preis für Unternehmens- und Wirtschaftsanalyse 2023 an das Mannheimer Innovationspanel des ZEW (kurz: MIP) verliehen. Dieser Preis, der bereits zum siebten Mal vergeben wurde, ist mit 10.000 € dotiert und würdigt herausragende wissenschaftliche Beiträge zur Schumpeterianischen Forschung. Er wird alle zwei Jahre vergeben und überreicht von der Schumpeter School Stiftung. Das Preisgeld wird von der Stadtsparkasse Wuppertal gespendet.

Der Preisträger 2023

Dieses Jahr wurde der Preis erstmals nicht an eine einzelne, herausragende Forscherpersönlichkeit vergeben, sondern an eine Institution bzw. die Forscherinnen und Forscher, die Teil dieser Institution sind. Geehrt wurde das Mannheimer Innovationspanel aufgrund seines unschätzbaren Beitrags zur empirischen Innovationsforschung. Das MIP stellt eine Dateninfrastruktur zur Verfügung, die es der Innovationsforschung – frei nach Schumpeter – überhaupt erst ermöglicht, „ihre Argumente in Zahlen zu fassen und der Stimme der Wissenschaft in der Politik Gehör zu verschaffen.“ Mit seiner Hilfe untersuchen Hunderte von Forscherinnen und Forschern weltweit, welche Firmen wann Produkt- und Prozessinnovationen hervorbringen und einführen, ob sie überhaupt Geld für Forschung und Entwicklung aufwenden, und wie die Politik das Innovationsgeschehen begünstigen kann. Für die Schumpeter School preiswürdig ist das Mannheimer Innovationspanels insbesondere durch seinen Dienst an der Wissenschaft insgesamt, durch das Teilen der Daten mit anderen.

Seit nunmehr 30 Jahren sammelt das Mannheimer Innovationspanel des ZEW durch Befragung Daten zur Innovationstätigkeit deutscher Unternehmen. Das heißt, seit 1993 werden jährlich etwa 10.000 Industrieunternehmen und unternehmensnahe Dienstleister in ganz Deutschland zu Forschung und

Entwicklung, Einsatz von Produkt- und Prozessinnovationen, Forschungsausgaben und Forschungserfolgen befragt. Diese Ausdauer und Kontinuität des Mannheimer Innovationspanels stellen großartige Leistungen dar, die wir nur in ganz wenigen Forschungsprojekten in der Wirtschaftswissenschaft finden. Damit steht das Mannheimer Innovationspanel in einer Reihe mit anderen Leuchtturmprojekten der deutschen Sozial- und Wirtschaftswissenschaft.

Eng verwandt mit dem Mannheimer Innovationspanel ist das Mannheimer Gründungspanel, auch am ZEW durchgeführt, mit dem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Schumpeter School regelmäßig forschen. Die Schumpeter School ist damit Teil eines Ökosystems empirischer Schumpeterianischer Forschung.

Seine internationale Bedeutung und Bekanntheit erlangt das Mannheimer Innovationspanel u.a. als deutscher Beitrag zu den Community Innovation Surveys. Das sind harmonisierte Befragungen zum Innovationsverhalten, die in allen EU-Ländern durchgeführt werden und internationale Vergleiche erlauben. Das MIP geht aber über das Standardprogramm der Community Surveys deutlich hinaus. Zum einen ist das MIP selbst innovativ, da regelmäßig neue Methoden zur Messung von Innovationen und ihrer Determinanten erprobt und angewendet werden. Das MIP erlaubt auch die Verknüpfung mit externen Daten, z.B. Patenten, Markenrechten, oder Kreditratings.

Vor allem jedoch ist das Mannheimer Innovationspanel im Unterschied zu den meisten anderen Community Innovation Surveys als jährliche Wiederholungsbefragung angelegt. Das bedeutet, es wird nicht nur häufiger befragt, sondern es wird auch viel mehr Zeit und Energie darauf verwendet, immer wieder dieselben Unternehmen zur Teilnahme zu bewegen.

Für die Mühen erhöhter Komplexität der Datenerhebung werden die Forscherinnen und Forscher aber damit belohnt, durch Verfolgung einzelner Unternehmen über die Zeit ein erheblich präziseres Bild des Innovationsverhaltens von Unternehmen zeichnen zu können. So kann man regelmäßige Innovatoren von eher zufälligen, einmaligen unterscheiden und Anpassungen über die Zeit lassen sich viel besser studieren, sei es in Reaktion auf geänderte Rahmenbedingungen durch die Forschungspolitik oder durch andere Ereignisse.

Das Ergebnis all dieser Mühen kann sich sehen lassen. Neben unzähligen Berichten und speziellen Branchenreports sind inzwischen 15 Dissertationen und etwa 300 wissenschaftliche Aufsätze in referierten Zeitschriften auf Basis der Daten des Mannheimer Innovationspanels erschienen. Das heißt, wir haben es mit einer ganz beträchtlichen „Veröffentlichungsleistung“ unseres Preisträgers zu tun. Analysen mit dem Mannheimer Innovationspanel finden sich in führenden Fachzeitschriften: Review of Economics and Statistics, Academy of Management Journal, RAND Journal of Economics und immer wieder als besonders einschlägige Zeitschrift Research Policy.

Beteiligt waren an diesen Veröffentlichungen insgesamt etwa 600 verschiedene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, und dass gerade nicht nur solche, die am ZEW arbeiten und die Daten selbst erheben. Ein Drittel der Autorinnen und Autoren arbeiten am ZEW, ein Sechstel sind mit dem ZEW affiliert, aber ziemlich genau die Hälfte aller Autorinnen und Autoren sind externe Forscherinnen und Forscher ohne institutionelle Verbindung mit dem ZEW.

Diese Veröffentlichungen haben interessante, innovative und erhellende Einblicke in das Innovationsverhalten großer und kleiner Unternehmen gegeben, Unternehmen wie man sie auch in unserer Region findet. Empirische Innovationsforschung ist traditionell aber



auch in der Methodenentwicklung stark, z.B. in Bezug auf Panelökonometrie mit Zähldaten oder beschränkt abhängigen Variablen. Das MIP hat hier als Datengrundlage einen wichtigen Anteil an der Entwicklung, denn an ihm können neue Verfahren erprobt werden.

Die Menschen hinter dem Preisträger

Der Schumpeter School war es ein großes Anliegen, mit der Verleihung des Schumpeter School Preises an das Mannheimer Innovationspanel nicht nur die „Forschungsdateninfrastruktur“ selbst zu ehren, sondern den beteiligten Personen Anerkennung für die so wichtige Arbeit im Maschinenraum der Wissenschaft zuteilwerden zu lassen.

Beginnen muss man mit dem 2002 verstorbenen Heinz König, Gründungsdirektor des ZEW und Wegbereiter der

empirischen Wirtschaftsforschung und Ökonometrie in Deutschland. Praktisch mit Gründung des ZEW im Jahre 1991 begannen die Vorarbeiten am Mannheimer Innovationspanel.

Georg Licht war von Anfang an dabei und ist dem MIP über 30 Jahre treu geblieben ist. Er hat das Projekt „Mannheimer Innovationpanel“ in den ersten 10 Jahren geleitet, am Anfang gemeinsam mit dem Schumpeter School Preisträger aus dem Jahr 2013, Dietmar Harhoff. Seit ungefähr 20 Jahren leiten Christian Rammer und Bettina Peters das Mannheimer Innovationspanel. Frau Peters hat u.a. gemeinsam mit der Preisträgerin aus dem Jahr 2015, Rachel Griffiths, Analysen mit dem Mannheimer Innovationspanel publiziert.

Doktorandenseminar und Workshop

Die Verleihung des Schumpeter School Preises besteht nicht nur aus dem Festakt selbst, sondern umfasst neben einem festlichen Abendessen in den Räumen der Stadtparkasse auch zwei Workshops.

Das Programm beginnt üblicherweise mit einem Doktorandenworkshop des Preisträgers für Doktoranden der Schumpeter School. Im Zentrum des diesjährigen Workshops mit dem Titel „Mikroökonomische Analysen mit dem MIP“ stand naturgemäß das Mannheimer Innovationspanel selbst. Ziel der Veranstaltung war es, Doktoranden an die Arbeit mit dem MIP heranzuführen, Analysepotentiale aufzuzeigen und Anregungen für die eigene zukünftige Forschung zu geben.

Zu Beginn des Workshops erläuterte Christian Rammer Konzeption, Erhebungsmethode, Datenstruktur und Datenzugang zum MIP. Bastian Krieger zeigte dann am Beispiel der öffentlichen Auftragsvergabe, wie das MIP für Analysen mit externen Datenbanken (hier: Tenders Electronic Daily) verknüpft werden kann. Schließlich stellte Bettina Peters anhand einer Arbeit zu Panelschätzungen der Produktivitätsprämien von persistenten Innovatoren die Möglichkeiten und Grenzen der einzigartigen Paneldimension des MIP vor.

Am Tag der Preisverleihung findet morgens ein wissenschaftlicher Workshop zu Ehren des Preisträgers statt. Das Konzept des Workshops besteht darin, Schüler, Weggefährten und langjährige akademische Freunde des Preisträgers als Gäste einzuladen, um neueste wissenschaftliche Arbeiten in einem familiären Umfeld zu präsentieren und diskutieren.

Geladen war in diesem Jahr eine internationale Runde bestehend aus Cornelius Kraft (TU Dortmund), Christoph Grimpe (Universität Kopenhagen), Dirk Czarnitzki (KU Leuven), sowie Van Vuong (Universität Maastricht), die jedoch leider kurzfristig verhindert war und von Bettina Peters vertreten wurde. Jeder Vortrag hat eine neue, aktuelle Studie aus der Innovationsforschung mit Daten des MIP vorgestellt und wurde von einem Mitglied unserer Fakultät korreferiert.

Die Themen der Vorträge deckten ein weites Spektrum aus dem Bereich der Innovationsforschung ab und behandelten intendierte und nichtintendierte Knowledge Spillovers, Stakeholder Involvement bei Innovationsprojekten, die Bestimmungsgründe der Nutzung künstlicher Intelligenz und die langfristigen Folgen der Corona-Pandemie auf die Innovationsaktivität.

Die Preisverleihung

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten zur Verleihung des Schumpeter School Preises stellt die Preisverleihung selbst dar. Sie findet traditionell im Hörsaalgebäude FZH auf dem Campus Freudenberg statt. Zu ihr konnten wir über 100 Gäste begrüßen, neben Mitgliedern der Fakultät auch externe Gäste aus Wissenschaft und Unternehmenspraxis.

Den Auftakt der Veranstaltung bildeten Grußworte der Rektorin der Bergischen Universität Birgitta Wolff, des Dekans der Schumpeter School Nils Crasselt und des Vorsitzenden der Schumpeter School Stiftung Peter Witt. Die Laudatio übernahm mit Hendrik Jürges der Vorsitzende der Findungskommission für den Schumpeter School Preis 2023. Er hob die Bedeutung nicht nur des Sammelns, sondern auch des Teilens von Daten für die empirische Forschung hervor und würdigte die Vorbildfunktion des MIP in dieser Hinsicht.

Nach Übergabe des Preises folgt der Festvortrag des Preisträgers oder der Preisträgerin. In diesem Jahr übernahm der Präsident des ZEW, Achim Wambach, diese Aufgabe. Wambach dankte zunächst der Schumpeter School für die Verleihung des Preises an das MIP, sowie den Mitarbeitern des ZEW für 30 Jahre kontinuierlicher Arbeit. Er hob dabei die Bedeutung des MIP auch innerhalb eines großen wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstituts wie dem ZEW vor. Im Anschluss trug Wambach Überlegungen zur Bedeutung von Innovationen für die Bewältigung aktueller Krisen und Probleme, insbesondere der Folgen des Klimawandels vor.

Der Ausklang der feierlichen Preisverleihung bestand wie immer in einem Empfang im Foyer des Hörsaalgebäudes FZH. Von vielen Anwesenden als besonders schön empfunden wurde, dass der Preisträger durch gleich mehrere Personen vertreten war und sich so viele Gelegenheiten ergaben, in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu

kommen. Das Experiment „Verleihung des Schumpeter School Preises an eine Institution“ erwies sich damit auch im Abschluss als voller Erfolg.

Neuer Honorarprofessor Dr.-Ing. Stephan Ramesohl

Im Frühling des Jahres hat die Schumpeter School of Business and Economics Dr.-Ing. Stephan Ramesohl, Co-Leiter des Forschungsbereichs Digitale Transformation in der Abteilung Kreislaufwirtschaft des Wuppertaler Instituts, zum Honorarprofessor ernannt.

Als Lehrbeauftragter der Fakultät lehrt Stephan Ramesohl bereits seit 2016 im Rahmen des Masterstudiengangs Sustainability Management zum Thema "Industrielle Infrastrukturen und Klimaschutz – Transformationsprozesse in der Industrie". Seine inhaltlichen Schwerpunkte sind digitale und ökologische Industrietransformation, Systeminnovationen und Strukturwandel im Sinne der nachhaltigen Circular Economy, die Rolle der digitalen Transformation und Anforderungen an digitale Lösungen, Herausforderungen für Branchen und Unternehmen bei der zukunftsfähigen Ausrichtung sowie Auswirkungen auf unternehmerische Strategien, Geschäftsmodell-Innovationen und Innovationsmanagement.

Dr.-Ing. Ramesohl studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Technische Hochschule Karlsruhe sowie Wirtschaftswissenschaft an der französischen Aix-Marseille Université. Im Jahr 2000 promovierte er an der Universität Paderborn. Am Wuppertal Institut arbeitete Dr.-Ing. Ramesohl von 1994 bis 2007. Es folgten zwölf Jahren in der freien Wirtschaft, bevor er 2019 ans Wuppertal Institut zurückkehrte.



Honorarprofessor Dr.-Ing. Stephan Ramesohl

Neuer Privatdozent Dr. Dmitry Bazhutov

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics hat in diesem Jahr einen neuen Privatdozenten dazugewonnen. Herrn Dr. Dmitry Bazhutov wurde im Anschluss an seine Habilitation an der Schumpeter School die Lehrbefugnis für das Fach „Betriebswirtschaftslehre“ und das Recht, den Titel „Privatdozent“ zu führen, verliehen.

Am 18. September 2023 stellte sich Herr Dr. Bazhutov im Rahmen einer öffentlichen Antrittsvorlesung zum Thema „Markteffizienz in der Finanzmarktforschung“ an der Universität vor.

Im Rahmen der Antrittsvorlesung setzte sich Herr Dr. Bazhutov mit den Stimmen für und gegen die Theorie von effizienten Finanzmärkten auseinander. Nach dieser für die Finanzmarktforschung zentralen Theorie ist ein Markt dann effizient, wenn in diesem die Preise die verfügbaren Informationen immer vollständig widerspiegeln. Die Kritiker der Theorie setzen allerdings häufig die Markteffizienz mit der Rationalität der Marktakteure gleich und betonen, dass diese auf den Finanzmärkten in den meisten Fällen nicht gegeben ist. Herr Dr. Bazhutov zeigte in diesem Zusammenhang jedoch auf, dass es mehrere Bedingungen gibt und jede davon für sich zu Markteffizienz führen kann.

Im Anschluss an die Vorstellung der Grundlagen der Markt- und Informationseffizienz präsentierte Herr Dr. Bazhutov Ereignisstudien als ein statistisches Verfahren zur Überprüfung, wie der Markt eine Information verarbeitet. Die Antrittsvorlesung schloss mit empirischer Evidenz aus den Forschungsarbeiten von Herrn Dr. Bazhutov zu Aktienkursreaktionen auf neue und wertrelevante Informationen.

Das nach der Antrittsvorlesung folgende Get-together hat den Teilnehmern die Gelegenheit gegeben, sich ausführlich zu den Inhalten der Veranstaltung auszutauschen und diese gemeinsam ausklingen zu lassen.



Applied Equity Research – Ein Seminar mit Praxisbezug am Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Corporate Governance

Im Laufe des Studiums stellen Studierende sich die Frage, in welchem Bereich sie nach dem Abschluss beruflich tätig werden möchten. Um diese Frage für mich zu beantworten, übe ich schon seit Jahren einen beruflich orientierten Nebenjob aus.

Von Werkstudentenstellen bis hin zu Praktika habe ich bereits viele Tätigkeiten erfolgreich absolviert. Dennoch konnte ich mich bis jetzt noch nicht festlegen, wie es für mich nach meinem Master weitergehen wird. Viele Studierende kennen dieses Problem nur zu gut. Das ist auch nicht verwunderlich, da die im Studium vermittelten Inhalte nicht immer mit dem konform geht, was im Arbeitsleben wirklich relevant ist. Das Thema „Angewandte Aktienanalyse“ stellt hierbei keine Ausnahme dar. Basierend auf dem Academic Ranking of World Universities wird an den zehn besten deutschen Universitäten im Bereich „Business Administration“ keine angewandte Aktienanalyse gelehrt, während dies in Amerika längst selbstverständlich ist.

Um diese praxisnahe Form des Unterrichts nun auch nach Deutschland zu bringen, bietet Dr. Florian Sonnenburg, als Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Corporate Governance (Professor Betzer) und ehemaliger Student der Schumpeter School sowie Inhaber der Sonnenburg Investments GmbH, seit 2020 das Seminar „Applied Equity Research“ an. Im Rahmen dieses Praxisseminars analysieren die Studierenden selbstständig ein vorgegebenes Unternehmen. Angewendet werden sollen hierbei die Prinzipien des Value-Investings, in Anlehnung an den erfolgreichen Value-Investor Warren Buffett. Die Ergebnisse der Analysen werden von den Studierenden anschließend in einem Equity Research Report festgehalten.

In diesem Seminar erhalten die Studierenden somit die Möglichkeit, zuvor erlernte wissenschaftliche Theorien und Konzepte direkt anzuwenden und



miteinander zu verknüpfen, was den Lerneffekt deutlich verstärkt.

Der Finaltag

Da dieses Seminar nicht nur an der Bergischen Universität, sondern auch an der Universität zu Köln, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Bielefeld stattfindet, wurde von Dr. Florian Sonnenburg ein finaler Wettbewerb zwischen den beteiligten Universitäten organisiert. Hierzu wurden alle teilnehmenden Studierenden der Universitäten zu einem Finaltag in die Zentrale der DEVK nach Köln eingeladen, wo jeweils ein Finalteam pro Universität seine Ergebnisse vor einer Jury präsentieren durfte. Neben den vertretenden Personen und Professoren der involvierten Universitäten nahmen an diesem Finaltag auch diverse Vertreter*innen verschiedener Unternehmen an der Veranstaltung teil, um den Studierenden das jeweilige Unternehmen vorstellen zu können. Hierzu gehörten die DEVK Versicherungen mit ihrem Vorstand, Frau Annette Hetzenegger, die Rheinische Portfoliomanagement GmbH mit Herrn Stefan Gretschel, die KZVK Köln mit Frau Jakoba Bunjes und Herrn Cassius Hendricks, sowie die GAP Vermögensverwaltung, welche durch Herrn Christopher Lindken repräsentiert wurde.

Die Finalteams der Universitäten konkurrierten um Fördersummen für Deutschlandstipendien, welche durch die Sonnenburg Investments GmbH gesponsort wurden. Die Bergische Universität wurde dabei von Lennart Jung und mir, Lukas Glombitza, vertreten. Mit unseren Ergebnissen zum Unternehmen

„Monster Beverage Corporation“ konnten wir erfolgreich den zweiten Platz belegen und verfehlten den ersten Platz nur knapp nach einem harten Wettkampf. Somit wurde eine Fördersumme von 3.600€ für die Bergische Universität gewonnen. Der erste Platz ging an Philipp Maßmann und Johannes Simons von der Universität Köln, welche die „Geberit AG“ vorgestellt haben.

Im Anschluss an die Siegerehrung erhielten alle Studierenden noch einmal die Möglichkeit, sich mit den Vertreter*innen der Unternehmen auszutauschen. Dies geschah in lockerer Atmosphäre im Rahmen eines gemeinsamen Essens.

Fazit

Trotz des hohen Arbeitsaufwandes, der mit diesem Seminar verbunden war, empfehle ich dieses eindeutig und uneingeschränkt weiter. Meines Erachtens nach schließt „Applied Equity Research“ die Lücke zwischen Praxis und Theorie optimal. Ich konnte durch dieses Seminar meine Faszination für das Asset Management entdecken und werde mich nun beruflich in diese Richtung weiterentwickeln. Zusätzlich erhoffe ich mir für die Bergische Universität, dass dieses Seminar ein Vorreiter für weitere praxisnahe Seminare - wie auch das Bankenplanspiel-Seminar am Lehrstuhl von Professor Betzer - darstellt, in denen Studierende tiefergehende Einblicke in andere Bereiche wie beispielsweise die Wirtschaftsprüfung, das Banking, die Steuerberatung oder die Unternehmensberatung erhalten.

Lukas Glombitza, B.Sc.



Im Team zu Spitzenleistungen

In unserer Arbeit führen wir unsere Kunden durch die wichtigsten Entscheidungen in ihrem unternehmerischen Schaffen. Wir unterstützen beim Verkauf ihres eigenen Lebenswerks, bei Akquisitionen und der dafür notwendigen Finanzierung. Wir begleiten sie bei Aufnahme von Eigenkapital und bringen das Unternehmen an die Börse. Durch unsere langjährige Erfahrung aus einer Fülle unterschiedlicher Mandate, können wir unseren Kunden vielschichtige Lösungen rund um den Unternehmensverkauf, den Unternehmenserwerb sowie die Unternehmensfinanzierung anbieten.

Mandant: Werder Bremen

Wir suchen Dich!

Jeder unserer Mitarbeiter verfügt über eine großartige Persönlichkeit und den sportlichen Ehrgeiz für diese spannende Tätigkeit. Mit Spaß an den Projekten entwickelst auch Du Dich professionell weiter. Wir suchen empathische Kolleginnen und Kollegen, die sich auf diese Reise mit uns begeben.

network #
corporate finance

Praktikant

- 3- bis 6-monatiges Praktikum in den Bereichen M&A (Düsseldorf), Debt Advisory (Frankfurt a.M.)
- Verantwortungsvolle Aufgabenstellungen und direkte Mitarbeit in laufenden Mandaten mit direktem Mandantenkontakt
- Einbindung in ein erfahrenes, dynamisches und professionelles Beratungsteam

Trainee

- 12-monatiges Traineeprogramm in den Bereichen M&A (Düsseldorf), Debt Advisory (Frankfurt am Main) sowie ein Auslandsaufenthalt bei einer unserer internationalen Partnerfirmen
- Einbindung in laufende M&A und Debt Advisory Transaktionen und Steuern von (Teil-) Projekten innerhalb eines Beratungsmandates

Analyst / Associate

- Direkteinstieg als Analyst (Studienabsolvent) oder Associate (2-4 Jahre Berufserfahrung) in den Bereichen M&A (Düsseldorf), Debt Advisory (Frankfurt a.M.)
- Frühe Verantwortung und ein hohes Maß an Gestaltungsmöglichkeiten
- Ein abwechslungsreiches und herausforderndes Arbeitsumfeld
- Direkter Mandantenkontakt und Steuern von (Teil-) Projekten innerhalb eines Beratungsmandates



Informationen zur Stellenausschreibung und deiner Onlinebewerbung unter www.ncf.de/karriere

Network Corporate Finance GmbH
Goethestraße 83 – 40237 Düsseldorf
Ansprechpartner Sebastian Altmayer

Ökonomische Bildung an Schulen großgeschrieben

„Die Praxis von heute ist die Theorie der Großväter,“ beschrieb Joseph Schumpeter einst die Verzögerung zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und ihrer praktischen Anwendung. In Schulen mag dieser Verzug nicht so lange sein, dennoch können Lehrkräfte und Schulbuchverlage nicht immer mit der aktuellen wissenschaftlichen Entwicklung Schritt halten. Dies gilt insbesondere für dynamische Disziplinen wie die Wirtschaftswissenschaft. Und doch machen die großen, immer auch wirtschaftlichen, Herausforderungen unserer Zeit eine gute ökonomische Bildung immens wichtig. Die gute Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und die Entwicklung aktueller Lehrmaterialien ist daher von zentraler Bedeutung. Dabei darf weder Ideolog*innen noch Lobbyist*innen das Feld überlassen werden – der neutrale Blick auf neuste wissenschaftliche Erkenntnisse, den Universitäten bieten können, ist daher besonders wertvoll. Am Lehrstuhl für Applied Economics der Schumpeter School wird in zwei Projekten die Ausbildung und Ausstattung von Lehrkräften für einen guten Wirtschaftsunterricht in der Schule großgeschrieben.

Wirtschaft in der Schule

Das Land Nordrhein-Westfalen möchte wirtschaftliche Bildung im Schulunterricht fördern. Dazu gibt es verschiedenen Maßnahmen und Initiativen, die darauf abzielen, Schülerinnen und Schülern ein besseres Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln. Ein besonders sichtbares Zeichen ist die Umbenennung des Fachs „Sozialwissenschaften“ in „Wirtschaft-Politik“. Diese Namensgebung verdeutlicht auch die gewünschte Verbindung von ökonomischen Aspekten mit politischen Fragestellungen. In Reaktion auf diese politisch initiierten Änderungen wird auch an der Bergischen Universität in der Ausbildung angehender Lehrkräfte ein erhöhtes Augenmerk auf die Vermittlung ökonomischer Bildung gelegt, damit künftige Lehrer*innen besser darauf vorbereitet sind, wirtschaftliche Inhalte



Interdisziplinäre Konferenz: Studierende diskutieren mit dem Lehrstuhl-Team und anderen Dozierenden über Politikvorschläge im Bereich Preise und Inflation.

im Schulunterricht zu vermitteln. Außerdem wird verstärkt darauf geachtet den Studierenden aufzuzeigen, wie die verschiedenen Disziplinen der Sozialwissenschaften, wie Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Politologie, miteinander verknüpft sind. Dies ermöglicht eine ganzheitlichere Betrachtung gesellschaftlicher Zusammenhänge, wie sie unter anderem im neuen Schulfach Wirtschaft-Politik gewünscht ist.

Ein gemeinsames Projekt des Lehrstuhls Applied Economics mit zwei Lehrstühlen der genannten Disziplinen fördert ökonomische und interdisziplinäre Bildung im Bachelor-Studium für Studierende mit dem Studienziel Master of Education. Als Teil der Umgestaltung dieses Studiums wird unter anderem ein Seminar mit dem Titel „Grundlagen ökonomischen Denkens“ angeboten. In diesem Seminar erhalten die Studierenden bereits früh in ihrem Studium einen Einblick in die grundlegenden Denkweisen der Wirtschaftswissenschaft und lernen, diese konstruktiv mit den Denkweisen anderer Disziplinen zu vergleichen. Zugleich soll die Anwendung einen

hervorgehobenen Teil der Lehre ausmachen und die Veranstaltungen befassen sich mit tagesaktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen wie Klimawandel, Preise und Inflation sowie Ungleichheit und Umverteilung.

Die neuen Lehrveranstaltungen wurden erstmals im Sommersemester 2023 angeboten. Im Modul Wirtschaft, Politik und Gesellschaft lernten die Studierenden zunächst Grundkonzepte aus den drei Disziplinen und, wie sie auf Problemstellungen. Diese werden anschließend auf Problemstellungen im Zusammenhang mit Preisen und Inflation angewendet. Zum Abschluss des Moduls kamen die Studierenden aus verschiedenen Seminaren sowie die Dozierenden in einer zentralen interdisziplinären Konferenz zusammen. Hier wurden aktuelle politische Vorschläge diskutiert, wie beispielsweise die Forderung nach einem permanenten 9-Euro-Ticket oder die Senkung der Kraftstoffsteuern.

In einem weiteren interdisziplinären Modul setzten sich die Studierenden mit den soziologischen, politologischen



Fortbildungs-Workshops bieten Lehrkräften die Chance, Wissen aufzufrischen und Lücken zu schließen. Hier spricht Julia Bahlmann über internationalen Handel und Investitionsschutz in der EU.

und ökonomischen Blickwinkeln auf Klimawandel und Klimaschutz auseinander. Gemeinsam entwickelten sie eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Bergische Universität, die sie in einer zentralen Veranstaltung an die Prorektorin für Nachhaltige Organisationsentwicklung und Diversität, Prof. Dr. Gertrud Oele- rich, übergaben.

Die Pläne für das bevorstehende Wintersemester umfassen einerseits eine verstärkte Betrachtung makroökonomischer Aspekte im Kontext der Inflation. Andererseits wird eine interdisziplinäre Herangehensweise an die Themen Ungleichheit und Umverteilung angeboten.

Informations- und Wissenslücken für Lehrkräfte schließen

Lehrkräfte, die in den Bereichen Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Politik tätig sind, stoßen häufig auf das Problem, dass vorhandene Lehrbücher und Unterrichtsmaterialien bedeutende aktuelle Themen, nicht ausreichend abdecken. Hier setzt Future Learning EU (FutLearnEU), ein auf drei Jahre

angelegtes EU-kofinanziertes Projekt, an, das noch vom verstorbenen Schumpeter-School-Professor Paul J.J. Welfens eingeworben wurde und nun am Lehrstuhl für Applied Economics fortgesetzt wird. Innerhalb des Projekts werden Lehrmaterialien für Bereiche, die in letzter Zeit eine verstärkte Dynamik erfahren haben – wie etwa Klimapolitik und Digitalisierung – erstellt und Lehrkräfte in diesen Bereichen fortgebildet. Dabei hat das Projektteam vor allem Lehrende und Lernende der schulischen Oberstufe im Blick. Das Projekt hat das Ziel, Informations- und Wissenslücken zu schließen und innovative, strukturierte Lehrmittel zu entwickeln.

Unter anderem werden Kurzvideos und kurze einseitige Übersichten (Fact Sheets) produziert, die die Auseinandersetzung mit klassischen Formaten wie Aufsätzen oder Lehrbüchern ergänzen können. Nicht zuletzt die Erfahrungen aus der Corona-Zeit haben gezeigt, dass audio-visuelle Lehrmaterialien – wenn sie sinnvoll und ergänzend eingesetzt werden –, Lernprozesse verbessern können. Fact Sheets auf

der anderen Seite können klassischen Lehrmaterialien mit einer tagesaktuellen Komponente bereichern und übersichtliche Zusammenfassungen wesentlicher Lernziele bieten.

Zu verschiedenen Workshops kamen und kommen Lehrende und Lernende von Schulen aus dem Bergischen Land und der weiteren Region an die BUW. In einem ersten Workshop für Lehrkräfte sammelte das Projektteam auch wichtige Informationen hinsichtlich des Bedarfs von Lehrkräften für einen gelungenen Schulunterricht. Zu Beginn des Jahres 2023 schnupperte ein Wuppertaler Gymnasialkurs erste Uni-Luft und der Dekan der Schumpeter School, Prof. Dr. Nils Crasselt, konnte bei dieser Gelegenheit auch für die Vorzüge eines Studiums an unserer Fakultät werben. Im September 2023 findet ein weiterer Fortbildungs-Workshop für Lehrkräfte statt, die dort ihr Wissen zu Grundlagen und aktuellen Themen der Europäischen Geldpolitik auffrischen und mit Wissenschaftler*innen diskutieren können.

Lehrstuhl Applied Economics

Internationale Forschungswoche am Lehrstuhl für Marketing

Forschungsbesuch von Lars Bergkvist

Lars Bergkvist kehrte am 8. Mai 2023 zum ersten Mal seit 2019 für einen Forschungsbesuch an die Schumpeter School of Business and Economics zurück. Nach der pandemiebedingten Pause freuten sich alle Beteiligten, dass das beliebte Format aus den Vorjahren wieder belebt werden konnte.

Lars Bergkvist ist seit August 2022 Professor für Marketing an der University of Stavanger in Norwegen. Vorher war er unter anderem an der Zayed University in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate), der Universiti Teknologi Brunei (Brunei Darussalam) und der University of Nottingham Ningbo (China) tätig. Sein Artikel „The Predictive Validity of Multiple-Item versus Single-Item Measures of the Same Constructs“ mit John Rossiter aus dem Jahr 2007 ist einer der meistzitierten Beiträge des Journal of Marketing Research der letzten 20 Jahre.

Doktorandenseminar

Den Auftakt der Forschungswoche bildete das Doktorandenseminar zum Thema "Advances in Construct Measurement", das von Lars Bergkvist und Tobias Langner gehalten wurde. Die Bedeutung der präsentierten Forschungsergebnisse erstreckt sich weit über das Marketing hinaus, wie auch die Zusammensetzung der Teilnehmenden zeigt. Insgesamt beteiligten sich 17 Personen unter anderem aus den Bereichen Gesundheitsökonomie, Personalmanagement und Marketing von der Bergischen Universität und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Im Fokus des Doktorandenseminars stand in diesem Jahr die Konstruktoperationalisierung und damit die Entwicklung von Skalen.

Forschungsseminar

Zum nächsten Termin der Forschungswoche stieß Patrick De Pelsmacker, Professor für Marketing an der Universität von Antwerpen zur Forschergruppe



Lars Bergkvist (4. v. l.), Patrick De Pelsmacker (4. v. r.) und das Team des Lehrstuhls für Marketing



Stephan Zielke, Patrick De Pelsmacker, Nils Crasselt, Lars Bergkvist und Daniel Bruns.

dazu. Der Flemming Hansen-Preisträger ist einer der meistzitierten Werbeforscher der Welt. Seine Forschungsinteressen liegen unter anderem in der Untersuchung von Werbewirksamkeit, und Online-Konsumentenverhalten. In einem gemeinsamen Research Seminar wurden laufende Forschungsprojekte zur Wirksamkeit von Aufmerksamkeitstechniken in der Werbung präsentiert und intensiv diskutiert.

Lunch Talk

Im Rahmen eines Lunch Talk hielt Lars Bergkvist am Mittag einen Vortrag zum Thema "The Dynamic Nature of Marketing Constructs". In angenehmer Atmosphäre mit belegten Brötchen, Brezeln und Getränken wurde lebhaft diskutiert.

Die Forschungswoche endete schließlich mit lebendigen Diskussionen rund um das Thema Effektivität und Effizienz des Marketings bei einer Führung durch den Skulpturenpark in Wuppertal.

Die Forschungswoche erwies sich als großer Erfolg. Geplant ist, sie nächstes Jahr zu wiederholen.

Steffen Prior, M.Sc.

**Nachfolger
Felix Lehmann**
Installateur- und
Heizungsbauermeister

»Genau mein Ding!«

Gegründet
auf Erfolg



Handwerkskammer Düsseldorf



**Fit für die Betriebsübernahme.
Wir unterstützen dich:**

www.gegruendet-auf-erfolg.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Circular Business Innovation – Studierende entwickeln Lösungen für die Kreislaufwirtschaft

Drohende Ressourcenknappheit und die Bewältigung der Klimakrise stehen aktuell sowohl in der Wissenschaft, als auch in der Praxis auf jeder Agenda. Auch Unternehmen im Bergischen Land stehen in diesem Kontext vor diversen Herausforderungen: Lässt sich für einen Verpackungsdienstleister ein Pfandsystem etablieren? Welche Verwendungsmöglichkeiten gibt es für anfallenden Verschnitt in der Klebebandproduktion und lohnt sich ein Lieferkonzept für einen Unverpacktladen? – Es ist nur ein kleiner Einblick in die vielfältigen Themen, mit denen sich die Studierenden des Seminars „Circular Business Innovation“ in diesem Sommersemester an der Bergischen Universität beschäftigten. Im Fokus stets das große Ganze, nämlich etwas über die Chancen und Herausforderungen bei der Implementierung von nachhaltigen Geschäftsmodellen und zirkulären Innovationen zu lernen, um diese im späteren Berufsleben selbst etablieren zu können.

Am Dienstag den 04.07.2023 fand im Freiraum, dem Innovationslabor der Bergischen Universität, die Abschlusspräsentation des Seminars „Circular Business Innovation“ statt. Die Studierenden der Master-Studiengänge Public Interest Design und Sustainability Management präsentierten ihre Lösungskonzepte für die vorgegebenen Aufgabenstellungen von Knipex, Coroplast, Axxum, dem Hochschulsozialwerk und dem Unverpacktladen Ohne Wenn & Aber. Die vorgestellten Konzepte reichten von zirkulären Logistiksystemen bis hin zu nachhaltiger Systemgastronomie.

In ihren Kurzvorträgen machten die Studierenden ihren Kreativprozess transparent und verdeutlichten, wie wichtig die Einblicke in die individuellen Unternehmensabläufe für die Bearbeitung der Aufgabenstellung waren: So stellte sich beispielsweise heraus, dass dem Hochschul-Sozialwerk, das den Mensabetrieb an der Universität verantwortet, der Umgang mit Lebensmittelabfällen bereits gut gelingt und die Zahlen unter



dem bundesweiten Durchschnitt liegen. Daher verfolgte die Projektgruppe, die zunächst bei den Lebensmittelabfällen nach Anknüpfungspunkten suchte, schließlich einen anderen Ansatz und legte ihren Fokus auf eine mögliche nachhaltige Nutzung der Mensaräumlichkeiten nach dem Essensbetrieb, beispielsweise als Lern- oder Sozialraum.

Dabei ging es für die Studierenden im engen Austausch mit den Projektpartner*innen zunächst darum, bestehende Prozesse zu beobachten und zu verstehen, neue Sichtweisen und Ideen für zirkuläre Ansätze zu entwickeln und diese so zu planen, dass sie sich für die Unternehmen in ihrer aktuellen Situation auch umsetzen lassen. „Wir sind sehr dankbar, dass von Seiten der Praxis so viel Interesse und Kooperationsbereitschaft bestand. Das Seminar hat erneut gezeigt, wie gut die Zusammenarbeit zwischen der Universität und lokalen Unternehmen funktioniert. Gemeinsam kann nachhaltiger Wandel auf innovativen Wegen vorangebracht werden“, erklärt Prof. Dr. Christine Volkmann, Inhaberin des UNESCO Lehrstuhls für Entrepreneurship und Interkulturelles Management.

Auch auf Seiten der Studierenden gab es viel Zuspruch für das Format. „Das Seminar war eine sehr bereichernde Erfahrung. Durch die interdisziplinäre Herangehensweise und die praxisnahe

Aufgabenstellung konnte ich neue Perspektiven einnehmen und ein ganzheitliches Verständnis der Thematik entwickeln.“ erzählt Anna Nill, Studentin des Studiengangs Public Interest Design, über ihre Erfahrung.

Die Zusammenarbeit mit den Studierenden hat den einzelnen Unternehmen hilfreiche Denkanstöße geliefert und die Möglichkeit gegeben, existierende Ideen zur Kreislaufwirtschaft mit jungen, kreativen Köpfen zu vertiefen. Dabei allein soll es jedoch nicht bleiben: Bis Ende des Sommersemesters 2023 arbeiten die Kleingruppen nun daran, ihre Konzepte zu präzisieren und weitere Maßnahmen für die Umsetzung im Testbetrieb zu ergreifen.

Das Seminar wird im Rahmen des Projekts „Educating Future Sustainability Leaders & Innovators“ des UNESCO-Lehrstuhls für Entrepreneurship und Interkulturelles Management (Prof. Dr. Christine Volkmann) und der Juniorprofessur für Sustainability Management (Jun.-Prof. Dr. Philipp Trotter) angeboten. Das Projekt wird gefördert durch die Stiftung für Innovation in der Hochschullehre.

**Kristin Krebs, M.Sc.,
Tim Schüring, M.A. &
Joshua Gottschalk**

Mit dem Robke-Fonds zur AAA-Konferenz in Denver

Best Conference Paper Award für Daniel Bruns, Steffen Prior und Tobias Langner

Dank der großzügigen Unterstützung des Eberhard-Robke-Fonds wird an der Schumpeter School of Business and Economics eine aktive Förderung der internationalen Vernetzung und des Austauschs mit der globalen Forschungscommunity ermöglicht. Diese Förderung eröffnet Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Chance, ihre Arbeit auf renommierten internationalen Konferenzen zu präsentieren und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Die Forschungsförderung des Robke-Fonds hat es uns ermöglicht, einen Teil unserer aktuellen Forschungsprojekte auf der Konferenz der American Academy of Advertising (AAA) einem breiten Fachpublikum vorzustellen. Die AAA-Konferenz ist eine der größten und angesehensten Werbeforschungskonferenzen weltweit und findet jährlich an verschiedenen Veranstaltungsorten in den USA statt. Die diesjährige AAA-Konferenz wurde in der ehemaligen Goldgräber-Stadt und „Mile High City“ Denver, Colorado, abgehalten, welche genau eine Meile (ca. 1600 Meter) über dem Meeresspiegel liegt.

Gemeinsam mit Professor Dr. Tobias Langner und Julian Felix Kopka konnten wir so zwei unserer neuesten Forschungsprojekte, die wir derzeit am Lehrstuhl für Marketing durchführen, präsentieren: In unserem Projekt „Taking Advertising Research into the Wild: A Mobile Eye-Tracking Study of Attention to the Ad and Ad Recall in Real-Life Media Encounters“ von Lennart Borgmann, Julian Felix Kopka und Tobias Langner untersuchen wir in zwei Studien mittels mobilen Eye-Tracking-Verfahren die Effektivität von Aufmerksamkeitsstrategien in der Werbung.

Das zweite Projekt mit dem Titel „Influencer Marketing Effectiveness: Automated Measures of User's Social Media Engagement toward Influencer Posts



Daniel Bruns, Lennart Borgmann, Julian Felix Kopka und Tobias Langner auf der AAA-Conference (v.l.n.r.)



Martin Eisend, Vice President AAA (links), überreicht Tobias Langner und Daniel Bruns den Best Conference Paper Award der American Academy of Advertising

as Indicators of Attitudinal and Behavioral Outcomes“ stammt von Daniel Bruns, Steffen Prior und Tobias Langner. Hierbei werden unter anderem Methoden wie Machine-Learning-Verfahren und Natural-Language-Processing eingesetzt, um die Eignung verschiedener Social Media Metriken als Indikatoren des Erfolgs von Influencer Marketing Kampagnen zu validieren. Das Projekt wurde auf der Konferenz mit dem Best Conference Paper Award der American Academy of Advertising ausgezeichnet.

Die Teilnahme an der Konferenz bot uns nicht nur die Möglichkeit, unsere Forschungsergebnisse zu präsentieren,

sondern eröffnete uns darüber hinaus auch die einzigartige Chance, neue Forschungsprojekte anzustoßen, wertvolle Kontakte zu knüpfen und unvergessliche Eindrücke sowie Erfahrungen zu sammeln. Diese bedeutende Erfahrung wäre ohne die großzügige Unterstützung des Eberhard-Robke-Fonds nicht möglich gewesen, wofür wir sehr dankbar sind.

**Lennart Borgmann, M.Sc.,
Jun.-Prof. Dr. Daniel Bruns
Lehrstuhl für Marketing**

Einblicke in die Führung erfolgreicher Marken – Die Excellence in Branding-Vortragsreihe

Bereits zum 16. Mal veranstaltete der Lehrstuhl für Marketing unter der Leitung von Professor Tobias Langner die öffentliche Vortragsreihe „Excellence in Branding“. Im Juni und Juli 2023 gaben fünf Praktiker faszinierende Einblicke in das Management ihrer starken Marken.

Arla: Customer Marketing in tough times

Der Start der diesjährigen Excellence in Branding-Reihe erfolgte am 14. Juni durch Björn Steinbach, Shopper Insights Manager der Arla Foods Deutschland GmbH. Mit seinem packenden Vortrag zum Thema „Customer Marketing in tough times – Die Rolle von Shopper Insights in einem dynamischen Marktumfeld“ illustrierte er anschaulich, wie man mit Hilfe von fundierten Customer Insights in einem unsicheren und komplexen Marktumfeld erfolgreich agieren kann. Mit interessanten aktuellen Beispielen zeigte Herr Steinbach den Zuhörenden, wie konkrete Handlungsempfehlungen anhand systematischer Überprüfung von Hypothesen in Bezug auf das Konsument*innenverhalten abgeleitet werden. Er gab den Zuhörenden Empfehlungen für die Gestaltung der Produkt-Preis-Architektur einer Marke. Die Realisierung eines Preis-Premiums bei gleichzeitiger Kund*innenakzeptanz ist im Markt für Molkereierzeugnisse etwa durch Framing eines Getränks als vollwertige Mahlzeit umsetzbar.

Johannes trinkt Wein: In einem Jahr zum Influencer

Am 21. Juni folgte der Vortrag von Johannes Quernheim, auch bekannt als „Johannes trinkt Wein“. Unter dem Titel „In einem Jahr zum Influencer – Strategischer Aufbau einer Personal Brand und kommunikative Umsetzung in Social Media“ teilte er seine Erfahrungen als Content-Creator und Wein-Influencer. Er nahm die Zuhörenden mit auf seine spannende Reise, einer der reichweitenstärksten Wein-Influencer im deutschsprachigen Raum zu werden, und verdeutlichte, wie wichtig dabei



Björn Steinbach, Shopper Insights Manager, Arla Foods Deutschland GmbH, und das Team des Lehrstuhls für Marketing



Johannes Quernheim, Wein-Influencer und Content-Creator, und das Team des Lehrstuhls für Marketing

eine systematische Herangehensweise ist. Johannes Quernheim stellte gekonnt die Bedeutung für jeden dar, die eigene starke „Personal Brand“ aufzubauen und gab dem Publikum dazu äußerst nützliche Tipps mit auf den Weg. Hierzu empfiehlt Herr Quernheim das Herausarbeiten einer klaren Strategie und Positionierung, das Erstellen von aufmerksamkeitsstarkem Content und die regelmäßige Analyse der Beliebtheit des Contents bei den User*innen.

VKB: Wie eine Versicherungsmarke erlebbar wird

Am 5. Juli veranschaulichte Thomas Langer, Head of Brand, Media and Projects des Konzerns Versicherungskammer,

mit seinem lebendigen Vortrag zum Thema „Sicherheit unter dem blauen Schirm – Wie eine Versicherungsmarke erlebbar wird“ die Relevanz einer konsequenten Kommunikation der Markenidentität in allen Kontaktpunkten. Der Marketingexperte erläuterte dabei anschaulich den systematischen Prozess von der Ableitung der Markenidentität über die Entwicklung der Markenpositionierung bis hin zu ihrer erfolgreichen Umsetzung in Kommunikationsmaßnahmen. Thomas Langer betonte dabei die Relevanz des Schlüsselbildes als kontinuierliches Element, das die Markenidentität erlebbar macht und Bekanntheit sowie Markenimage stärkt. Anhand des geplanten, neuen Werbespots der Versicherungskammer führte er eindrucksvoll

Unser Erfolgsrezept? Das Team hinter der Software.

Qualität ist der Schlüssel für eine **nachhaltigere, bessere Welt**. Deshalb haben wir eine Software für das **Qualitätsmanagement** geschaffen, die Unternehmen weltweit in ihren Qualitätsprozessen unterstützt. Dabei stehen wir in allem, was wir tun, für eine **erstklassige Arbeits- und Lebensqualität** ein. Denn unsere Vision ist, dass eines Tages alle Unternehmen ein **Qualitätsbewusstsein zum Wohle der Menschen** haben.



Werde #teildesteam!

Eine kreative Gute-Laune-Atmosphäre trifft auf die Benefits eines inhabergeführten, mittelständischen Unternehmens. Kompetenzen werden wertgeschätzt, gleichzeitig steht der Mensch im Mittelpunkt. Mit Babtec als Arbeitgeber genießt du einen hohen Standard an Lebensqualität, durch moderne Arbeitsbedingungen im Wohlfühl-Ambiente.



 babtec_gmbh
 www.babtec.de/karriere

Babtec Informationssysteme GmbH
Clausenstraße 21, 42285 Wuppertal



die konsequente Umsetzung der Markenstrategie vor. Mit den spannenden Umsetzungsbeispielen im Bewegtbild konnte Herr Langer den Zuhörenden anschaulich vermitteln, wie etablierte Schlüsselbilder authentisch in Kommunikationsmaßnahmen eingebunden werden können, um effektiv an jüngere Generationen zu kommunizieren.

Hornbach: Haltung, Differenzierung, Konsequenz

Den Abschluss der diesjährigen Vortragsreihe bildeten am 12. Juli Karsten Kühn, Vorstand Marketing, Kommunikation, Organisationsentwicklung, Mitarbeiter*innen und Arbeitsdirektor und Thomas Schnaitmann, Leiter Marke International der Hornbach Baumarkt AG mit ihrem Vortrag zum Thema: „Haltung, Differenzierung, Konsequenz – Das Markenmodell von Hornbach“. Die beiden Referenten gaben dabei einzigartige Einblicke in das Führungsmodell der Marke Hornbach und verdeutlichten, wie wichtig eine konsequente Kund*innenorientierung ist. Anhand kreativer Kampagnenbeispiele zeigten die Markenexperten, wie fundierte Kenntnisse der Kund*innenbedürfnisse und die klare Ausrichtung an ihnen bei Hornbach in Werbemaßnahmen umgesetzt werden, um sich von Wettbewerbsmarken zu differenzieren. Herr Kühn und Herr Schnaitmann vermittelten den Zuhörenden anschaulich, wie Marken durch kreative Kampagnen für Kund*innen emotional erlebbar gemacht werden können. Durch Bezugnahmen auf das aktuelle Zeitgeschehen in den Kampagnen können Marken immer wieder aktualisiert werden. Durch verschiedene Kampagnenformate gewinnen sie an Vielseitigkeit. Herr Kühn betonte als dabei, dass eine Quelle außergewöhnlicher Kampagnenideen die Freiräume der Mitarbeitenden auf regionaler und internationaler Ebene ist.

Nach den jeweiligen Vorträgen schlossen sich rege Diskussionen mit dem Auditorium an.



Thomas Langer, Head of Brand, Media and Projects, Konzern Versicherungskammer, und das Team des Lehrstuhls für Marketing



*Karsten Kühn, Vorstand Marketing, Kommunikation, Organisationsentwicklung, Mitarbeiter*innen und Arbeitsdirektor und Thomas Schnaitmann, Leiter Marke International, Hornbach Baumarkt AG, und das Team des Lehrstuhls für Marketing*

Vorschau: Excellence in Branding 2024

Die Vorträge im Rahmen der Excellence in Branding-Reihe werden 2024 voraussichtlich erneut von Ende Mai bis Anfang Juli stattfinden. Nähere Informationen zu den Terminen und Referierenden werden nach Beginn des Sommersemesters 2024 auf der Homepage des Lehrstuhls für Marketing bekannt gegeben.

<http://langner.wiwi.uni-wuppertal.de>

Charlotte Lamerz, M.Sc.

Gemeinsam die Zukunft gestalten – Mittelstand meets Start-ups

Das Team des Start-up Centers um Prof. Dr. Christine Volkmann, Inhaberin des UNESCO-Lehrstuhls für Entrepreneurship und interkulturelles Management, hat gemeinsam mit der Neuen Effizienz im Juni 2023 erstmals das Event „Gemeinsam die Zukunft gestalten – Mittelstand meets Start-ups“ in der Glashalle der Stadtparkasse Wuppertal ausgerichtet.

Start-ups und Mittelstand im Austausch

Die Veranstaltung brachte etablierte Kleinunternehmen und Mittelständler aus der Region mit aufstrebenden nachhaltigen Start-ups zusammen, um über das Potenzial von Kooperationen zu diskutieren und Netzwerke im Sinne der Nachhaltigkeit aufzubauen.

Beim Auftakt in der Glashalle regten Expert*innen auf der Bühne die rund 80 Gäste zum Nachdenken an. Kooperationen mit etablierten Unternehmen können Start-ups bei der Weiterentwicklung von innovativen Techniken und Dienstleistungen unterstützen und zum Durchbruch verhelfen. Von seinen Erfahrungen berichtete auch der Wuppertaler Maschinenbauabsolvent Sercan Atesoglu auf der Bühne. Er ist Gründer des Start-ups KINEMO, welches es Unternehmen ermöglicht, mittels Röntgenvideoanalyse Einblicke in sich bewegende Bauteile zu erhalten. Das Start-up Center begleitet den Gründer bereits seit mehreren Jahren auf dem Weg zu seinem eigenen Start-up und unterstützte ihn erfolgreich bei der Beantragung des EXIST-Gründerstipendiums.

Thomas Sattelberger, ehemaliger DAX-Vorstand und parlamentarischer Staatssekretär, erörterte bei seiner Keynote im Rahmen der Veranstaltung mit Nachdruck, wie notwendig Innovationen für einen gesellschaftlichen und unternehmerischen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit sind. Zudem umriss er die besondere Rolle von Universitäten und Hochschulen bei der Innovationsförderung.



Kooperationen zwischen Mittelstand und Start-ups müssen für beide Seiten Mehrwerte bieten. Kleine und mittlere Unternehmen erhalten durch die Zusammenarbeit neue Impulse, Zugang zu neuen Innovationen und können ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken. Start-ups erhalten wertvolles Feedback, Pilotkunden und Zugang zu Ressourcen. Um erste Kooperationspotentiale zu entdecken, erfolgte nach dem Bühnenprogramm ein Speed-Dating zwischen den anwesenden KMUs und Start-ups. So konnten Kooperationspotentiale identifiziert und erste Impulse in Richtung einer erfolgreichen Zusammenarbeit gesetzt werden.

Bei einer lebhaften Diskussionsrunde von Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wurden die Herausforderungen von Kooperationen zwischen Start-ups und Mittelstand beleuchtet. Mit dabei waren Rektorin Prof. Dr. Birgitta Wolff, Geschäftsführerin der Gebr. Becker GmbH Dr. Dorothee

Becker, Gründer von blue activity Lars Harvighorst, Abteilungsleiter für Digitalisierung, Start-ups und Dienstleistung im Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW Dr. Johannes Velling sowie Thomas Sattelberger. Die Diskussion lieferte wertvolle Anregungen für die erfolgreiche Gestaltung von Partnerschaften zwischen Start-ups und Mittelstand und förderte den Wissensaustausch.

Das Start-up Center unterstützt Angehörige der BUW auf dem Weg zum eigenen Unternehmen und ist die zentrale Anlaufstelle für die Themen Gründung und Innovation. Neben Veranstaltungen bietet das Start-up Center individuelle Gründungsberatung an, ermöglicht es Dozierenden, Kreativmethoden und Problem-solved Learning in ihre eigene Lehre zu integrieren und unterstützt bei der Antragsstellung zu geeigneten Förderprogrammen.

Nina Kron, M.Sc.

Gründerinnen SUMMIT steigert die Sichtbarkeit von Gründerinnen in NRW



Der dritte Gründerinnen SUMMIT unseres 'Women Entrepreneurs in Science'-Teams war ein voller Erfolg!

Auch in diesem Jahr konnten wir mit dem Gründerinnen SUMMIT weiblichen und gemischten Gründungsteams der NRW-Hochschulen eine Bühne geben und so die Sichtbarkeit von Gründerinnen in Nordrhein-Westfalen steigern. Denn mit 20,3 % der Start-up-Gründungen durch Frauen sind Gründerinnen immer noch stark unterrepräsentiert. Unsere Mission: 'Mehr Frauen für die Start-up Szene'.

In diesem Jahr gab es ein vielfältiges Angebot aus verschiedenen Workshops und Veranstaltungen, sodass für jede*n etwas dabei war. Neben den Workshops zu den Themen PR-Strategie, Rechtliches 1x1 und Design Thinking gab es diverse Veranstaltungen.

Auf der Start-Up Messe konnten die Besucher*innen spannende Start-Ups

aus den verschiedensten Bereichen kennenlernen und sich austauschen, für alle Personen ohne eigene Idee und Founder mit Gründungsidee war die Veranstaltung "Meet your Co-Founder" die richtige Anlaufstelle um passende Partner*innen zu finden.

Insgesamt waren ca. 270 Besucher*innen zu Gast beim SUMMIT, 7 Gründer*innenteams pitchten beim abendlichen Highlight dem Start-up Battle und zusätzlich konnten die Besucher*innen 10 Start-ups von Gründerinnen im Mesebereich kennenlernen.

Um 18 Uhr startete das Start-up Battle in Hörsaal 32 der Bergischen Universität Wuppertal. Sieben weibliche und gemischte Teams der NRW-Hochschulen, die sich im Vorfeld qualifiziert hatten, mussten sich vor einer hochkarätigen Jury bestehend aus Investor*innen und erfolgreichen Gründerinnen der Start-up Szene NRW behaupten. Abgerundet wurde das Start-up Battle durch ein Grußwort der Ministerin Mona Neubaur (Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW), Keynote Speakerin Lea Lange (Gründerin von Juniqe), Prof. Dr. Birgitta Wolff (Rektorin der Bergischen Universität Wuppertal) und Prof. Dr. Christine Volkmann (Projektleiterin)

Wirtschaftsministerin Mona Neubaur: „Sie alle sind Vorbilder! Mit Ihrem Mut zeigen Sie, dass Frauen erfolgreich Tech-Start-ups gründen können und setzen damit Anreize für zukünftige Gründerinnen. Aufgabe der Politik ist es, Sie bestmöglich zu unterstützen und Ihnen die nötigen Ökosysteme bereitzustellen, die Ihnen helfen, neue tiefgreifende Wertschöpfungsketten für die Menschen in Nordrhein-Westfalen entstehen zu lassen.“

An dieser Stelle geht ein großer Dank an alle Teilnehmenden und insbesondere an die tollen Start-ups und die hochkarätige Jury mit: Dr. Meike Rabanus, Judith Mertens, Dr. Ilka Luck und Jana Schandua.

Die Gewinner*innen-Teams des Abends

Den 1. Platz belegte AllCup von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Das Gründungsteam hat eine patentierte Beschichtung entwickelt, die (Lebensmittel-) Produkte hitzebeständig bis 90 °C und wasserbeständig macht. Im ersten Usecase haben sie eine Waffel in einen essbaren Kaffeebecher umgewandelt.

Der 2. Platz ging an FINDIQ von der Universität Paderborn. FINDIQ ermöglicht es, Wissensmanagement und Assistenzsysteme für den Maschinenservice intelligent zu integrieren. Mit der Technologie kann jede*r zum Serviceprofi werden, sodass komplexer Maschinenservice auf Expert*innenniveau gehoben wird.

Den 3. Platz entschied Anymate Me für sich. Die Technologie des Gründungsduos der Universität zu Köln kann mittels einer KI-basierten Webplattform Videos ohne großen Aufwand produzieren. Sie verwenden fotorealistische Avatare und sind bis zu 95% günstiger als traditionelle Videoproduktionen.

Weitere Gründungsteams im diesjährigen Finale waren: Crossworks von der Bergischen Universität Wuppertal, Last-BIM von der Universität Duisburg-Essen, Season von der Ruhr-Universität Bochum und SOS-Scan von der FOM Essen.

Das WES-Team bedankt sich bei Lexware und der NRW.BANK für die Bereitstellung der Preisgelder für die Gewinner*innen-Teams, sowie bei den Gründer*innen aus dem WES-Netzwerk für die Unterstützung.

Wir freuen uns schon jetzt auf weitere Veranstaltungen und den Gründerinnen SUMMIT 2024.

Lena Snykers & Romina Bayer, M.Sc.

Was bei Becker besonders ist:



Persönlichkeits-
entwicklungsprogramme



Flexible Arbeitszeiten
ohne Kernzeiten



Digitale 24h Lernplattform
mit freier Lernzeit

LET'S SHAPE YOUR FUTURE TOGETHER

Unser Herz schlägt für Vakuum. Täglich arbeiten über 900 engagierten Mitarbeiter weltweit daran, die Grenzen der Pumpentechnologie neu zu definieren.

Seit unserer Gründung im Jahre 1885 sind wir ein in vierter Generation geführtes Familienunternehmen.

Wenn Du nach persönlicher Weiterentwicklung, flexibler Arbeitszeit und Übernahme von Verantwortung strebst, dann bist Du bei uns genau richtig!

Werde als Werkstudent, Praktikant oder Berufseinsteiger (m/w/d) Teil unseres Teams und starte Deine Karriere mit uns!

MAKE IT BECKER.



Gebr. Becker GmbH
Hölker Feld 29 - 31
42279 Wuppertal
www.becker-international.com



Folge uns auf Instagram:
Becker.International &
Becker.Ausbildung



Über 60 Tutoren für einen erfolgreichen Studienstart

Auch dieses Jahr sind über 60 Tutorinnen und Tutoren dafür ausgebildet worden, die Erstsemesterstudierenden während ihrer Einführungswoche zu betreuen und ihnen den bestmöglichen Einstieg an der Schumpeter School of Business and Economics zu ermöglichen.

Da die Orientierungsphase eine der größten Aufgaben des Fachschaftsrates ist, beginnt die Planung bereits zu Beginn des Jahres. Durch Vorlesungsbesuche und Werbung auf unseren Social-Media-Kanälen werden interessierte Studierende motiviert, sich für die O-Phase zu bewerben. Nach der Auswahl der Tutorinnen und Tutoren startet das „Tutorenprogramm“ mit dem sogenannten Kennenlern-Wochenende, an dem vor allem die Stärkung des Zusammenhaltes der gesamten Gruppe sowie der Spaß im Vordergrund steht. Kurz vor der Orientierungsphase findet zudem das Seminar-Wochenende statt. Dort lernen die Tutorinnen und Tutoren detailliert alle Vorträge kennen und klären ggf. Unklarheiten diesbezüglich, um auf die Einführungswoche bestmöglich vorbereitet zu sein.



Der Fachschaftsrat der Schumpeter School of Business and Economics

In der Orientierungsphase bekommen die „Erstis“ Antworten auf alle Fragen, die einem zu Beginn des Studiums aufkommen. „Was ist eine Prüfungsordnung?“, „Wie erstelle ich meinen Stundenplan?“, „Wie komme ich in diesem Uni-Dschungel klar?“ und „Wie finde ich den richtigen Anschluss?“ – das sind alles anfängliche Sorgen von Studienanfänger*innen, die wir ihnen nehmen möchten.

Die 3-tägige Orientierungsphase richtet sich an alle Studienanfänger*innen der Studiengänge Wirtschaftswissenschaft, Gesundheitsökonomie & -management sowie der dazugehörigen Masterstudiengänge und für diejenigen, die Wirtschaftswissenschaft in Kombination mit einem anderen Fach studieren. Nach der Begrüßung durch unseren Dekan, Herrn Prof. Dr. Crasselt, werden über 600 Studienanfänger*innen in Kleingruppen aufgeteilt und von den Tutorinnen und

Tutoren in Empfang genommen. Tagsüber werden alle relevanten Informationen, die für den Einstieg in den universitären Alltag notwendig sind, vermittelt. Unter anderem werden die Studienanfänger*innen hinsichtlich des Stundenplans, der Prüfungsordnung, der Fristen zur An- und Abmeldung von Klausuren oder der Krankmeldung von solchen aufgeklärt. Selbstverständlich werden auch individuelle Fragen geklärt und aufkommende Probleme gelöst. Neben den obligatorischen Vorträgen lernen die Erstsemester bei einem Uni-Rundgang die wichtigsten Orte in der Universität kennen. Durch Kennenlernspiele sollen sie sich gegenseitig kennenlernen und Freundschaften knüpfen. Abgerundet werden die drei Tage durch spaßige Abendprogramme wie ein

Kneipenabend mit der eigenen Gruppe oder Partys mit anderen Studierenden.

Wir wünschen allen Erstsemestern eine gute und erfolgreiche Studienzeit.



Jacques'

Offen für neue Weinwelten?

Willkommen an unserem Verkostungstisch! Ob Rot, Weiß oder Rosé – einer unserer über 200 charaktervollen Winzerweine aus aller Welt erobert garantiert auch Ihr Herz. Bei Jacques' finden Sie ebenfalls besondere Präsentideen rund um Wein und Feinkost.

Zwei Mal in Wuppertal:

Jacques' Wein-Depot

Lüntenbeck 1 / Schloss Lüntenbeck
42327 Wuppertal-Vohwinkel

Mo – Di 15.00 – 18.30 Uhr
Mi – Do 13.00 – 18.30 Uhr
Fr 13.00 – 20.00 Uhr
Sa 10.00 – 16.00 Uhr

www.jacques.de

Jacques' Wein-Depot

Besenbruchstraße 18
(kurz vor dem Polizeipräsidium)
42285 Wuppertal-Unterbarmen

Mo geschlossen
Di – Do 15.00 – 19.30 Uhr
Fr 11.00 – 19.30 Uhr
Sa 10.00 – 15.00 Uhr

Jacques'. Wein ganz persönlich.

Gelungenes Comeback – Das Sommerfest 2023

Im Hängemattenpark vor Gebäude I riecht es nach Würstchen und Waffeln, ein buntes Stimmengewirr und ein frohes Gläserklirren vom Anstoßen mit kühlen Getränken erfüllen den Park – es ist das Schumpeter School Sommerfest, welches nach einer langen Pause endlich wieder am 7. Juni 2023 stattfinden konnte.

Das bunte Treiben steht zunächst auf wackeligen Beinen – am Morgen gehen die Blicke des Orga-Teams sorgenvoll in den Himmel. Graue Wolken hängen über Wuppertal und der Wetterdienst prognostiziert für den Nachmittag größere Schauer. Kurzum wird schnell ein großer Pavillon für den Grill, sowie eine Ausweichmöglichkeit ins Trockene organisiert.

Es folgt eine E-Mail des Dekans „Das Sommerfest findet statt – bei jedem Wetter“. Doch das Wetter meint es gut mit der Schumpeter School und pünktlich zum Beginn des Festes lugt die Sonne zwischen den Bäumen des Hängemattenparks hervor und wischt alle Bedenken des Vormittags weg.

Mit guter Laune nehmen die Professor*innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen Ihre Tätigkeiten an den Grills, Getränke- und Bonstellen auf.

Der Fachschaftsrat der Fakultät versorgt die Teilnehmenden mit erfrischendem Sangria und guter Stimmung, während der Duft nach frischen Waffeln und Popcorn, der vom Stand des Juniorvorstands des Schumpeter School Alumni e.V. weht, den zahlreichen Besucher*innen das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt.

Die Sonne hält sich wacker und es bleibt das gesamte Fest über trocken, sodass alle Mitarbeitenden und Studierenden der Fakultät ein entspanntes und ausgelassenes Miteinander bis in die Abendstunden hinein genießen können.

Wir freuen uns schon auf das nächste Sommerfest!



Absolvent*innenfeier in der Historischen Stadthalle



*Die Absolvent*innen des Jahrgangs 2021/2022 der Schumpeter School of Business and Economics*

Den Abschluss des Studiums mit Familie und Freunden gebührend feiern – Mit diesem Wunsch sind wohl die allermeisten am 5. November 2022 zur Absolvent*innenfeier der Schumpeter School of Business and Economics gekommen. Schon auf dem Weg zur Historischen Stadthalle konnte man zahlreiche rausgeputzte und strahlende Absolvent*innen sehen.

Der festliche Akt begann mit der Begrüßung durch Rektorin Prof. Dr. Birgitta Wolff und der Eröffnungsrede von Dekan Prof. Dr. Nils Crasselt. Außerdem richtete Prof. Dr. Christian Bredemeier eine Rede an die Absolvent*innen. Den Wortbeiträgen sowie der musikalischen Begleitung am Flügel lauschten im gut gefüllten Saal der Stadthalle rund 140 Absolvent*innen und deren Angehörige. Im Anschluss begann die feierliche Übergabe der Zeugnisse durch den Prüfungsausschussvorsitzenden, Prof. Dr. Hendrik Jürges zusammen mit Prof. Dr. Crasselt. Mit Betreten der Bühne holte sich jede*r Absolvent*in den verdienten Applaus für den erfolgreichen Studienabschluss ab.

Wie jedes Jahr sollte eine Person aus den Reihen der Student*innen die Möglichkeit bekommen, einige Worte an die Anwesenden zu richten. Ich war positiv überrascht über die mir von Herrn Jan

Bergfeld angebotene Möglichkeit, meinen Abschlussjahrgang vertreten zu dürfen. Dankbar für das entgegengebrachte Vertrauen, stelle ich mich dieser Aufgabe. Einerseits war die Vorbereitung dieser Rede eine wunderbare Gelegenheit, die vergangenen Studienjahre, besondere Momente und Erinnerungen, noch einmal bewusst Revue passieren zu lassen. Andererseits war es unglaublich schwierig, all die guten wie herausfordernden Erlebnisse in einer Sprechzeit von fünf Minuten unterzubringen.

In Gesprächen mit einigen meiner Kommiliton*innen stellten wir fest, dass wir in vielen Phasen des Studiums nicht die Dankbarkeit ausgedrückt hatten, die der Situation und vor allem den Personen gerecht gewesen wäre. Daher möchte ich hier, wie auch in der Rede, noch einmal meinen und unseren Dank zum Ausdruck bringen. Dank an unsere Professor*innen und Dozierenden für ihre hervorragende Arbeit, die uns dabei geholfen hat uns persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Dank an unsere Familien und Freund*innen, die uns immer und insbesondere in den schwierigen Phasen des Studiums unterstützt haben und deren Unterstützung wir vermutlich zu oft als selbstverständlich erachten.

Ich möchte diese Gelegenheit auch noch einmal dazu nutzen, um den Absolvent*innen des Jahrgangs 21/22 die abschließenden Wünsche aus meiner Rede für die Zukunft mitzugeben: „Mit dem Studienabschluss werden uns Erfolg und Glück leider nicht einfach in den Schoß fallen. In erster Linie heißt es jetzt für uns, weiter engagiert zu arbeiten, neue Erfahrungen zu machen, kontinuierlich zu lernen und nicht zuletzt, Verantwortung zu tragen. Egal ob nach diesem Studium der direkte Einstieg ins Berufsleben oder ein weiteres Studium der gewählte Weg ist, ich wünsche allen Anwesenden viel Erfolg und natürlich auch das nötige Quäntchen Glück! Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir bestens auf die anstehenden Herausforderungen vorbereitet sind!“

Abschließend gilt ein besonderer Dank den Organisator*innen der Absolvent*innenfeier und des Uni-Balls. Ohne ihren Einsatz wäre eine Feier in diesem beeindruckenden Rahmen überhaupt nicht denkbar. Ich hoffe, dass dies auch in den kommenden Jahren so beibehalten wird, sodass die folgenden Jahrgänge diese einprägsame Erfahrung machen dürfen, wie wir es konnten.

Steffen Prior, M.Sc.

Schumpeter School Alumni Mitgliederversammlung 2023

Am 16. August 2023 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Schumpeter School Alumni e.V. statt. Es war ein besonderes Jahrestreffen, denn der Alumni Verein feierte sein 20. Jubiläum.

Zu Beginn berichtete Prof. Dr. André Betzer über die Aktivitäten des Vereins in der zweiten Jahreshälfte des vergangenen Jahres 2022 und der ersten Jahreshälfte 2023. Der Verein konnte durch die Besuche in der Einführungswoche sowie Vorstellung in Vorlesungen neue Mitglieder gewinnen. Zudem wurde unter anderem das Highlight-Event „Praxis trifft Campus“ veranstaltet, welches ein großer Erfolg war. Mit Ausblick auf die zahlreichen geplanten Aktivitäten im kommenden Semester beendete Prof. Dr. Betzer den Bericht, woraufhin Formalitäten wie der Bericht des Schatzmeisters und der der Kassenprüfer folgten.

Ein weiterer wichtiger Punkt der diesjährigen Mitgliederversammlung bestand aus der Wahl eines neuen Kassenprüfers. Nach mehreren Jahren als Kassenprüfer gab Herr Daniel Taudien sein Posten ab. Als sein Nachfolger stellte sich Herr Wolfgang Kuhn zur Wahl. Die Wahl wurde einstimmig bestätigt und von Herrn Kuhn angenommen.

Nach dem formellen Teil führte eine kurze Rede von Prof. Betzer über seine Zeit als Vorsitzender des Vereins in die Feier des Jubiläums über. Die Gäste bekamen zuerst Einblicke in die Anfänge des Vereins. Während der Reden der Gründungsmitglieder Prof. Dr. Norbert Koubek und Prof. Dr. Wolfgang Baumann und eines von der Geschäftsstelle vorbereiteten Videos, welches ein Rückblick auf die letzten 20 Jahre darstellte, flossen bei dem einen oder anderen Gast ein paar Tränen. Im Anschluss gab es ein Get Together in lockerer Atmosphäre. Begleitet von leckerem Fingerfood konnten die Gäste an einem Alumni-Quiz teilnehmen oder exzellente Weine von Jacques´ Wein-Depot verkosten. Bis in die frühen Abendstunden



Die Abschlussarbeitenpreisträger*innen (v.r.n.l.): Marcel Mattern, Pardes Rohi, Marie Lena Schmidt und Masud Abdullahi Moalim Daud in Begleitung von Prof. Dr. Betzer

wurde das Jubiläum im Gästehaus am Campus Freudenberg gefeiert.

Abschlussarbeitenpreis

Auch in diesem Jahr vergab der Schumpeter School Alumni e.V. den Abschlussarbeitenpreis an diejenigen Mitglieder, die bei ihrer Abschlussarbeit mit einer herausragenden Leistung herausstachen. Ausgezeichnet wurden:

Marcel Mattern, M.Sc.

für seine herausragende Abschlussarbeit „Empirical Effects of Government Spending - An Analysis Using Industry Data“, bewertet mit der Note 1,0;

Marie Lena Schmidt, M.Sc.

für ihre herausragende Abschlussarbeit „Innovationsförderliche Unternehmenskultur bei Vorwerk: Der Mehrwert eines Social Intranets“, bewertet mit der Note 1,3;

Masud Abdullahi Moalim Daud, M.Sc.

für seine herausragende Abschlussarbeit „The Determinants and Consequences of Corporate Taxes: A Review of Literature“, bewertet mit der Note 1,3;

Pardes Rohi, M.Sc.

für seine herausragende Abschlussarbeit „Analyse von Nachhaltigkeitsrisiken des Portfolios der Sparkasse Solingen unter Zuhilfenahme von Szenarioanalysen“, bewertet mit der Note 1,3.

20 Jahre Alumni-Verein

Die Idee

Das Angebot zu einer Alumni - Mitgliedschaft soll für alle Beteiligten zu einem Netzwerk von Information und Kommunikation führen, das persönlichen, beruflichen und sozialen Interessen dient. Dies schließt neben der Traditionspflege auch die Möglichkeiten ein, sich über neue Entwicklungen in der Hochschule zu informieren. Außerdem sollen wissenschaftliche Neuerungen und Weiterentwicklungen sowie die berufliche Weiterbildung angeregt werden.



Vision und Ziele

Die Vision von WTALumni ist der Aufbau eines funktionierenden Netzwerkes, in dem ein reger Gedankenaustausch sowie Kooperationen und Kontakte zwischen Alumni, Studierenden, Professoren, Vertretern der Wirtschaft und anderen interessierten Personen erfolgen. Um diese Vision zu erfüllen, müssen Ziele gebildet und realisiert werden. Die Wuppertaler Alumni - Organisation des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hat sich deshalb folgende Ziele gesetzt:

- Aufbau und Vertiefung des Kontaktes der Absolventen untereinander,
- Schaffung einer Bindung der Studierenden und Alumni an den Fachbereich,
- Intensivierung der Kontakte und Kooperationen zwischen dem Fachbereich und der Praxis,
- Steigerung der Attraktivität und des Bekanntheitsgrades des Fachbereiches,
- Unterstützung von Studierenden,
- Weiterentwicklung der Lehr- und Lernkultur.

WTALumni Flyer

Der Alumni-Verein der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft wurde 2003 gegründet. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums gab Prof. Dr. Norbert Koubek bei der Mitgliederversammlung 2023 einen Rückblick insbesondere auf die ersten Jahre der Vereinsgeschichte:

„Liebe Alumni-Mitglieder und liebe Gäste, vielen Dank für die Einladung, zum 20-jährigen Jubiläum des Alumni-Vereins einige Worte zur Entstehung und zum Aufbau des seit Jahren als „Schumpeter School Alumni e.V.“ benannten Vereins in Erinnerung zu rufen, der bei der Gründung WTALumni e.V. hieß. Zunächst erwähne ich das Jahr 1989, als meine Frau und ich während einer Reise an die Ostküste der USA einige

der sehr einflussreichen Universitäten besuchten. Auf deren Campus-Gelände bemerkten wir jeweils Hinweisschilder und Kurzbeschreibungen zu den Alumni-Organisationen, die uns überraschten und überzeugten.

Nach der Rückkehr und der Fortsetzung meiner Arbeiten als Dekan des Fachbereichs für Wirtschaftswissenschaft regte ich an, auch in Wuppertal zu versuchen, in dieser Richtung aktiv zu werden. Doch das Interesse im Fachbereich war überschaubar, um es vorsichtig auszudrücken, wodurch dieses für das damalige in Deutschland weitestgehend unbekanntes Projekt in den 1990er Jahren auf Eis gelegt wurde.

Erst 2002 ergab sich die Chance zu einem neuen Versuch, der im folgenden Jahr, also vor 20 Jahren, zum Erfolg führte. Der Fachbereich war zwischenzeitlich mit der Zahl der aktuell und ehemals Studierenden, dem Lehrkörper und dem Fächerangebot deutlich gewachsen. Damit verbunden war die Zunahme von Anonymität im Fachbereich und in der zwischenzeitlich zur Bergischen Universität Wuppertal umbenannten Hochschule. Auch die schwach entwickelte Verbindung zu gesellschaftlichen Organisationen, der Wirtschaft der Region und darüber hinaus war verbesserungsfähig, zumal andere Universitäten erkennbare Fortschritte in diese Richtung vorweisen konnten.

Intern lag das Defizit im Fehlen einer würdigen Verabschiedung der Studierenden nach ihren erfolgreichen Examina, in welche die Familien, Freunde und Bekannte einbezogen werden konnten. Mein Versuch, die Verabschiedung in einer Absolventenfeier mit einem abendlichen Ball in der Historische Stadthalle Wuppertal zu verbinden und dies von der „Gesellschaft der Freunde der Bergischen Universität (GFBU)“ unterstützen zu lassen, wurde wegen der nicht kalkulierbaren finanziellen Risiken abgelehnt.

An diesem Punkt entschloss ich mich, einen anderen Weg einzuschlagen und fachbereichsintern um Zustimmung zu werben. Es gelang, Ende 2002 mit einigen Gleichgesinnten im Fachbereich die Gründung eines Alumni-Vereins zu beschließen, zu dessen Aufgaben auch die Organisation der Absolventenfeier und des anschließenden abendlichen Balls gehörte.

Der Ablauf, die Organisation und Finanzierung der vom neugegründeten Alumni-Verein zu verantworteten Veranstaltungen am Samstag, den 4. Juli 2003 waren ein hoffnungsvoller Anfang. Der als Sommerball bezeichnete Abendtermin in der Stadthalle wurde im nächstfolgenden Jahr in Universitätsball umbenannt, da die Hochschulleitung und zahlreiche andere Fachbereiche von dem Projekt überzeugt werden konnten. Die Verantwortung lag aber auch in den kommenden Jahren ausschließlich bei dem Alumni-Verein des Fachbereichs, wobei das Restrisiko bis 2006 bei meiner Frau und mir lag. Ab 2007 wurde dieses vertraglich abgesichert von der Universität übernommen.

In dem ersten zu Informationszwecken erstellten Alumni-Flyer aus dem Jahr 2003 sind die Idee, die Vision und Ziele des als WTALumni e.V. bezeichneten Vereins kurz benannt. Der Name des Vereins wurde 2007 parallel zur ergänzenden Benennung des Fachbereichs als „Schumpeter School of Business and Economics“ ebenfalls geändert,

und zwar in „Schumpeter School Alumni e.V.“

Die in dem Alumni-Flyer erläuterten Inhalte haben bis heute Bestand, und ich zitiere einen Teil des damals formulierten Textes, auch um die Kontinuität darzustellen.

Ich freue mich, dass diese vor 20 Jahren formulierten Absichten in so einprägsamer Weise in Erfüllung gingen und als Grundlage für zahlreiche Ergänzungen und Erweiterungen dienen. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch die heute anwesenden Damen Claudia Niebergall und Jutta Hilgenberg sowie den Herrn Kollegen Wolfgang Baumann, die an der Entstehung und dem Aufbau von WTALumni maßgeblich beteiligt waren.

Frau Professorin Niebergall war damals als wissenschaftliche Mitarbeiterin an meinem Lehrstuhl tätig, promovierte zum Thema Alumni-Organisationen und übernahm vor 15 Jahren eine Professur an der Hochschule Eisennach-Gera. Frau Hilgenberg koordinierte und inspirierte als Leiterin des Sekretariats auch die zahlreichen inhaltlichen und personellen Alumni-Aufgaben und sie gründete nach ihrem Ausscheiden aus der Universität als Start-up-Unternehmerin in Münster erfolgreich eine Immobilien-gesellschaft. Herr Kollege Baumann war von Beginn an allen Alumni-Aktivitäten maßgeblich beteiligt und hat als Rechtsanwalt, Notar und Honorarprofessor der Bergischen Universität die zahlreichen und zum Teil sehr schwierigen rechtlichen Themen zu Alumni und zur Schumpeter School allgemein maßgeblich gestaltet.

An dieser Stelle beende ich meinen Rückblick, bedanke mich für Ihr Interesse und wünsche weiterhin alles Gute für den Schumpeter School Alumni-Verein und seine Mitglieder.“

ETIL

RINKE.

GUTE AUSSICHTEN IN RICHTUNG ZUKUNFT



RINKE TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
www.rinke.eu/karriere-wuppertal.html

MENSCHEN BERATEN. FÜR DEN ERFOLG UNSERER MANDANTEN

Praxis trifft Campus – Die Jobmesse des Schumpeter School Alumni e.V.

Der Fahrstuhl des Stadtparkassenturms, eines der höchsten Gebäude Wuppertals, hält auf der 19. Etage, die Türen öffnen sich und es erstreckt sich ein beeindruckender Panoramablick über die Stadt.

Bei diesem Ausblick fand am 9. Mai 2023 zum 6. Mal die Jobmesse „Praxis trifft Campus“ des Schumpeter School Alumni e.V. in Kooperation mit der Stadtparkasse Wuppertal statt.

Bei dem beliebten Veranstaltungsformat treffen Vertreter*innen attraktiver Unternehmen aus der Region auf Studierende der Schumpeter School of Business and Economics.

Der Auftakt der diesjährigen Veranstaltung war um 16 Uhr: Herr Axel Jütz, Vorstandsmitglied der Stadtparkasse und des Schumpeter School Alumni e.V., eröffnete gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. André Betzer, Vorsitzender des Schumpeter School Alumni e.V., die Jobmesse.

Die Veranstaltung war vollständig ausgebucht und so folgte nach der Eröffnung ein großer Andrang an den Ständen der insgesamt 20 Unternehmen aus den Bereichen Finance, Steuern, Marketing, Personal, Entrepreneurship u.a.

Die Student*innen erhielten Einblicke in die Werdegänge der Vertreter*innen und Informationen über die Karrieremöglichkeiten der jeweiligen Unternehmen. Mit dabei waren dieses Jahr: Able Group, Babtec, Barmenia, Becker, Breidenbach, Buth & Hermanns, Deloitte, Ecovis, Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler GmbH, epilot, essity, Fahnen Herold, Handwerkskammer Düsseldorf, Riedel, Rinke, Schmersal, Stadtparkasse Wuppertal, Storch-Ciret Group, Vaillant und Walbusch Gruppe.

Bei einem anschließenden Get-together mit leckerem Fingerfood und kühlen Getränken konnten die Teilnehmenden die Veranstaltung ausklingen lassen und die Gespräche in entspannter Atmosphäre vertiefen.



Der Schumpeter School Alumni e.V. bedankt sich herzlich bei allen Unternehmensvertreter*innen, Studierenden sowie bei der Stadtparkasse Wuppertal. Die Teilnahme aller Beteiligten hat maßgeblich zum Erfolg dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen.

Aliena Thalmann, B.A.

I Did It My Way – Eine Ehemalige berichtet

Ein Jahr nach meinem Studienabschluss und einer langen sowie intensiven Zeit an der Bergischen Universität, blicke ich nun mit vielen Erinnerungen im Gepäck zurück:

Als ich im Wintersemester 2017/18 meinen Studiengang wechselte und gerade frisch mit „Wiwi“ begonnen hatte, ergab es sich eher durch Zufall, dass ich eines Abends an einem Informationstreffen des Alumni-Vereins und damaligen Juniorvorstands teilnahm. In dieser Runde traf ich auf Menschen, die sich neben dem normalen „Uni-Geschehen“ gemeinsam für die Fakultät und den Alumni-Verein engagierten. Der Gedanke, mich über Vorlesungen und Seminare hinaus selbst auch aktiv an der Fakultät einbringen zu können, gefiel mir dabei auf Anhieb sehr gut.

Im damals neu zusammengesetzten Juniorvorstand lernte ich viele Kommilitonen unterschiedlicher Semester und Fachrichtungen kennen, die mich zum Teil bis zum Ende meines Studiums begleitet haben. Besonders gerne denke ich an unsere regelmäßigen Treffen und Veranstaltungen während dieser Zeit zurück. Zu den jährlichen Highlights gehörten immer schon exklusive Events, wie beispielsweise Praxis trifft Campus, das Sommerfest der Schumpeter School, die Mitgliederversammlung des Vereins, Workshops für Studierende und die vom Juniorvorstand organisierten Werbeaktionen, die gezielt zu Semesterbeginn stattfanden. In dem vorhandenen Netzwerk von Alumni, das aus Studierenden, Lehrenden, Unternehmen und Ehemaligen besteht, habe ich mich stets aufgehoben gefühlt. Dies ganz besonders in einer Zeit, in der das Campusleben vollkommen stillstand und Kontakte im Allgemeinen sehr beschränkt waren.

Weshalb mir die Zeit im Juniorvorstand, später im Vorstand, und im Verein insgesamt so viel bedeutet, hat aber noch weitere Gründe:

Die Studienzeit war streckenweise sehr schwierig für mich und mit einigen Hürden verbunden. Ohne großes Vorwissen und mit rückblickend anderen Erwartungen studierte ich erstmal drauf los. Heute würde ich sagen, dass ich damals vielleicht etwas blauäugig war. Am Ende vielleicht ja aber auch nicht.

Bereits im ersten Semester hatte ich große Schwierigkeiten und kam mit dem Studienverlaufsplan nicht hinterher. Ich fühlte mich überfordert. Da mich die Klausuren und die Klausursituationen überrumpelten, entwickelte ich Angst vor den Prüfungen. Hinzu kamen mehrere verpatzte Versuche (es waren insgesamt drei Anläufe in Mathe) und wachsende Selbstzweifel. „Ich bin einfach kein Vollblut-Wiwi“, dachte ich so oft. Heute weiß ich allerdings, dass das auch nicht jede/r sein muss und dass man trotzdem erfolgreich seinen ganz eigenen Weg gehen kann. Die Tatsache, dass ich Mitglied im Verein und Teil des Juniorvorstands war, bestärkte mich in den weniger schönen Etappen deshalb umso mehr und gab mir Halt.

Als ich parallel zum Studium 2018 eine Werkstudententätigkeit im Projektmanagement in der IT bei Vorwerk begann, konnte ich erste praxisnahe Erfahrungen sammeln, die mir den Zugang zum Studium erleichterten. 2019 wechselte ich anschließend in die interne Unternehmenskommunikation bei Vorwerk, in der ich bis zum Ende meines Studiums einer sehr spannenden und freudebringenden Tätigkeit nachgehen konnte. Im Rahmen eines Projektes, der Einführung eines sogenannten Social Intranets, begleitete ich die gesamte Implementierung und Weiterentwicklung einer neuen und internen Kommunikationsplattform, die heute von allen Mitarbeitenden bei Vorwerk international genutzt wird. Die positiven Entwicklungen, die ich in diesem Zusammenhang beobachten konnte, nutzte ich schließlich als Grundlage für meine Abschlussarbeit. Dass ich für diese ein Jahr später einen Abschlussarbeitenpreis erhalten würde, hätte ich bei all den Schwierigkeiten



während meines Studiums nicht für möglich gehalten.

Glücklicherweise ging es nach der Uni nahtlos über in einen festen Job. Seit September 2022 arbeite ich als Projektmanagerin bei Techtronic Industries, einem Marketing- und Vertriebsunternehmen. Die neuen Herausforderungen meiner jetzigen Tätigkeit geben mir die Möglichkeit, mich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Und obwohl ich den Campus und das Studentenleben an manchen Tagen natürlich ein bisschen vermisse, genieße ich meine neu gewonnenen Freiheiten sehr.

Was ich allen Studierenden aus eigener Erfahrung von Herzen gerne mitgeben würde, ist: Zweifelt nicht an euch. Akzeptiert euch, eure individuellen Stärken und Schwächen und gebt nicht auf. Nicht jede/r muss die besten Noten, oder die größte Freude im Studium haben. Nicht jede/r muss in Regelstudienzeit fertig werden und auch Rückschläge gehören dazu. Manchmal ist der Weg oder eben auch das Durchhalten das eigentliche Ziel. Dass ich meinen eigenen Weg gegangen bin, macht mich heute sehr stolz und glücklich.

Marie Lena Schmidt, M.Sc.

Deutschlandstipendium – Ein Überblick

Bereits seit 2011 schreibt das Deutschlandstipendium Erfolgsgeschichten. An der Uni Wuppertal werden mittlerweile jährlich über 200 Stipendien an besonders leistungsstarke und gesellschaftlich engagierte Studierende vergeben. Die Schumpeter School Stiftung bildet hier als Förderverein der ersten Stunde sowie als Verbindungsstück in den Fachbereich eine wertvolle Schnittstelle, schließlich besteht ein Großteil der geförderten Studierenden aus angehenden Wirtschaftswissenschaftler*innen.

Das Erfolgsmodell des Deutschlandstipendienprogramms ist denkbar einfach: Mit nur 150 € im Monat haben private Förderer*innen wie Institutionen, Unternehmen oder auch Privatpersonen die Möglichkeit, engagierte Studierende zu unterstützen und ihnen mit ihrem Einsatz von 150 € eine einkommensunabhängige Förderung von 300 € im Monat zukommen zu lassen. Wie das geht? Jede Spende wird vom Bund verdoppelt und ermöglicht so den ausgewählten Studierenden, ihren Fokus noch stärker auf ihr Studium oder ihr soziales Engagement zu legen. Doch neben der rein monetären Gratifikation verspricht das Programm noch viel mehr: Es bietet den unterschiedlichen Akteur*innen die Chance, frühzeitig einen intensiven Austausch zu suchen. So lernen zukünftige Expert*innen ein großes Netzwerk (über-)regionaler Unternehmen und Institutionen kennen und andersherum die beteiligten Unternehmen vielleicht ihre zukünftigen Arbeitnehmer*innen. So die Wunschvorstellung vieler Teilnehmender. Dass dies in Wuppertal tatsächlich der Realität entspricht, ist dem wirklich guten Zusammenspiel aller Beteiligten zu verdanken und auch der vielseitigen Ausgestaltung des Programms. So zeichnet sich das Stipendienjahr durch verschiedene feste und variable Termine aus, die von Jahr zu Jahr immer erweitert werden:

Gestartet wird mit der feierlichen Vergabefeier im November, bei der Stipendiat*innen und Fördernde das erste Mal aufeinandertreffen und die Gelegenheit



Urkundenvergabe an die Stipendiatin der Schumpeter School



Das Sommerfest

bekommen, sich und auch die anderen Mitglieder des Netzwerks, die Rektorsratsvertreter*innen der Universität und die Ansprechpartner*innen der Geschäftsstelle kennenzulernen.

In der Weihnachtszeit und um den Jahreswechsel wird es dann ein wenig ruhiger und besinnlicher, bevor es dann Ende Januar/Anfang Februar mit dem Neujahrsfrühstück weitergeht. Hier treffen sich alle Fördernden zum informellen Austausch und bekommen im Zuge dessen einen besonderen Bereich der Universität präsentiert.

Seit einigen Jahren realisiert die Geschäftsstelle von März bis August in Zusammenarbeit mit den Unternehmen oder unabhängigen Stiftungen Workshopveranstaltungen oder auch Firmeneinkursionen inkl. Fachvorträgen. Diese Möglichkeit, sich dem gesamten Kreis

der Stipendiat*innen zu präsentieren, wird allen Förder*innen gewährt und zuvor mit den universitären Verantwortlichen geplant. Das Angebot wird gern an- und aufgenommen. Darüber hinaus bietet das Mentor*innenprogramm noch zusätzliche Begegnungsmöglichkeiten, die sich ausschließlich an die Studierenden richten und deren Netzwerk untereinander stärken und beleben soll.

Für mehr Informationen über das Deutschlandstipendienprogramm an der Bergischen Universität Wuppertal und Bedingungen zur Teilnahme steht die Geschäftsstelle Deutschlandstipendium jederzeit gern zur Verfügung:

stipendium@uni-wuppertal.de
www.stipendien.uni-wuppertal.de

Maren Dusi, M.A.

Wirtschaftszyklen und Unternehmertum

Erfinden Sie mit uns ein Stück Zukunft!

steam engine
cotton

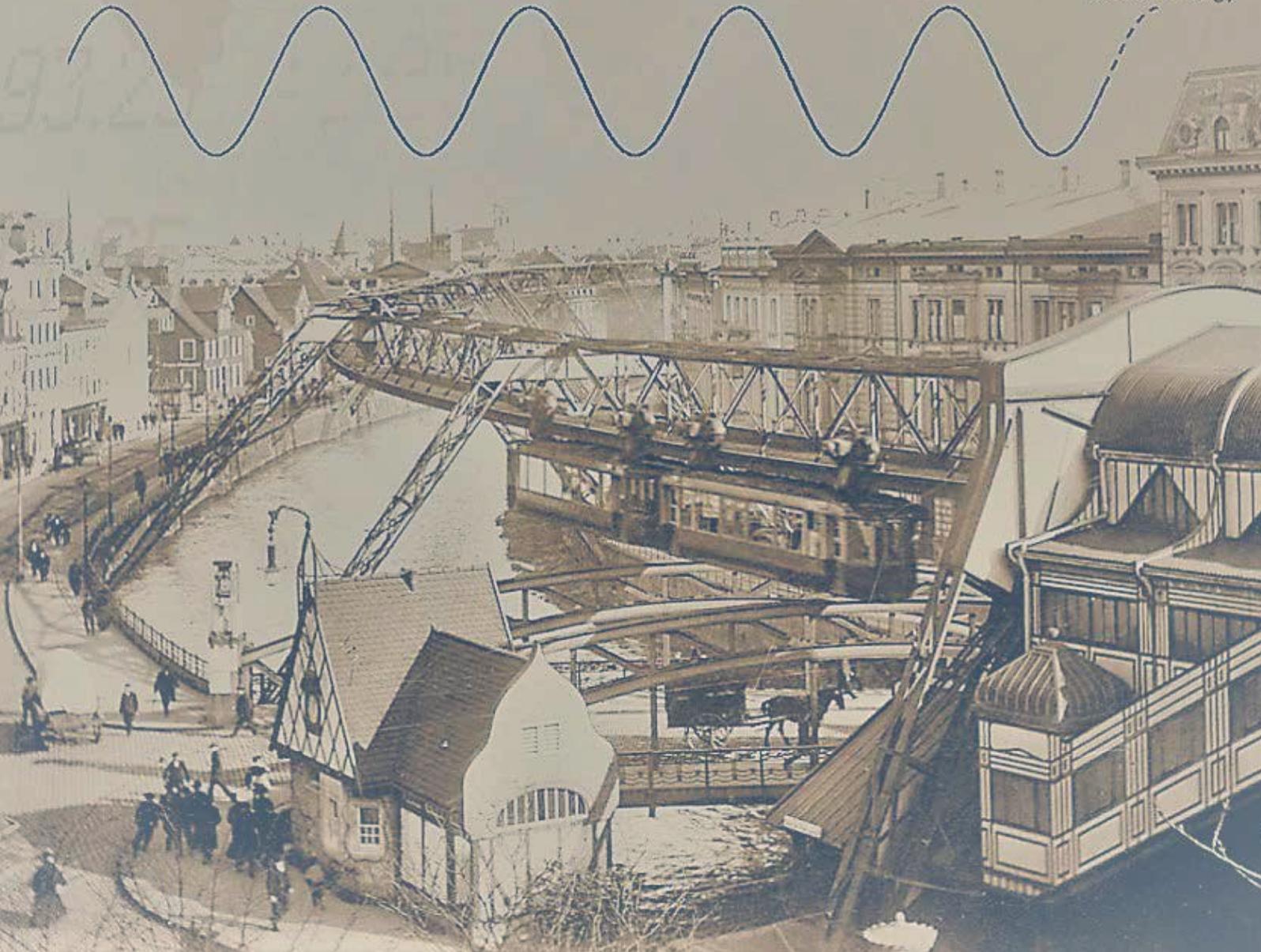
railway
steel

electrical engineering
chemistry

petrochemicals
automobiles

information
technology

resources
energy
biotechnology



Kontaktieren Sie uns für gemeinsame Projekte:

Schumpeter School Stiftung

c/o BUW – FK Wirtschaftswissenschaft

Gaußstr. 20 | 42119 Wuppertal

stiftung@schumpeter-school-stiftung.de

Tel: +49 (0) 202 439 5515

www.schumpeter-school-stiftung.de

Schumpeter School
Stiftung



Dissertationen 2022 - 2023

Begerow, Tatjana 14.11.2022

„Intra- and Intergenerational Perspectives on Health and Long-Term Care: The Role of Education“
Prof. Dr. Jürges / Prof. Dr. Jüßen

Sabek, Marc 22.11.2022

„A New Assortativity Coefficient for Weighted and Directed Networks and its Application to the Cryptocurrency Market“
Prof. Dr. Pigorsch / Prof. Dr. Bock

Hermelingmeier, Verena 08.12.2022

„Transformative learning in business – Insights from a transdisciplinary study with a local business network“
Prof. Dr. Palzkill / Prof. Dr. Schneidewind

Klinke, Tobias Benjamin 08.02.2023

„The Consequences of Happiness for Consumption“
Prof. Dr. Langner / Prof. Dr. Temme

Krüger, Samed 10.02.2023

„Presence of Blockholders on the Board: Evidence from Germany“
Prof. Dr. Betzer / Prof. Dr. Crasselt

Peters, Andrea 23.02.2023

„Open Innovation in kleinen und mittleren Unternehmen – Theoretische Grundlagen und praktische Gestaltungsmöglichkeiten“
Prof. Dr. Witt / Prof. Dr. Volkmann

Kozhaya, Mireille 12.06.2023

„The Role of Policy and Education Reforms and Economic Development: Microeconometric Analyses for Latin America“
Prof. Dr. Schneider / Prof. Dr. Bönte

Klement, Johannes 06.07.2023

„Life Satisfaction and Economic Growth in the Context of Societal and Ecological Transformation Processes“
Prof. Dr. Betzer / Prof. Dr. Schneidewind

Langer, David 12.07.2023

„The Structuration of Moral Capital and Unethical Behavior: When the Organization Hits an Ethical Meltdown“
Prof. Dr. Fallgatter / Prof. Dr. Temme

Sinemus, Kathrin 28.06.2023

„Shopping App Features: Their Impact on Consumers' App Download, Usage and Satisfaction“
Prof. Dr. Zielke / Prof. Dr. Temme

Funken, Simon 22.06.2023

„Theory and Empirical Evidence on the Accuracy of ESG Metrics: An Empirical Investigation of Refinitiv ESG Performance Scores“
Prof. Dr. Betzer / Prof. Dr. Crasselt

Xiong, Tian 22.06.2023

„Foreign Direct Investment Dynamics, Innovation, and Economic Growth in China and Europe: Theoretical, Empirical, and Policy Perspectives“
Prof. Dr. Bönte / Prof. Dr. Betzer

Wörtge, Johannes 24.08.2023

„Omni-Channel-Logistik: Entwicklung einer Typologie und controllingbasierte Ergebnisindikatoren erfolgreicher Logistik-Konfigurationen von Omni-Channel-Einzelhändlern“
Prof. Dr. Crasselt / Prof. Dr. Pütz

Ortlinghaus, Alena 12.09.2023

„Multi-Channel Technologies in the Context of Consumers' Risk Perceptions“
Prof. Dr. Zielke / Prof. Dr. Garnefeld

Sopp, Markus 27.09.2023

„Die Sanierung von Unternehmen in Eigenverwaltung – Eine theoretische und empirische Analyse“
Prof. Dr. Thiele / Prof. Dr. Crasselt



WIR HELFEN
GERN IN UNSERER
STADT



SCHUMPETER
SCHOOL OF
BUSINESS AND
ECONOMICS



Heute lernen, **morgen mitgestalten!**

Nicht nur auf den ersten Blick attraktiv: Mit unserem breiten Leistungsspektrum bietet die E/D/E Gruppe Ihnen eine spannende und abwechslungsreiche Karriere am Standort Wuppertal! Hier sind Talente gefragt – seien Sie eines davon und nutzen Sie die Chance auf ein einzigartiges Arbeitsumfeld!

- Digitale Services und E-Commerce
- Einkauf, Vertrieb und Mitgliedermanagement
- Finanzen und Controlling
- Zentralregulierung, Factoring, Finanzierung und Beratung
- Logistik
- Marketing Services und Kommunikation
- Organisation und IT
- Zentrale Services und HR



E/D/E Gruppe | karriere.ede.de

Ausgewählte Veröffentlichungen in der Schumpeter School 2022 - 2023

- Adams, R./Grichnik, D./Pundziene, A./Volkman, C. (2023).** Artificiality and Sustainability in Entrepreneurship: Exploring the Unforeseen, and Paving the Way to a Sustainable Future, Cham.
- Apel, M./Betzer, A./Scherer, B. (2023).** Real-time transition risk, in: Finance Research Letters, Vol. 53, 103600.
- Averkamp, D./Bredemeier, C./Jüßen, F. (2023).** Decomposing gender wage gaps: A family economics perspective, in: Scandinavian Journal of Economics, im Erscheinen.
- Bafera, J./Kleinert, S. (2022).** Signaling theory in entrepreneurship research: A systematic review and research agenda, in: Entrepreneurship Theory and Practice, online first, <https://doi.org/10.1177/10422587221138489>.
- Bashmakov, I./Nilsson, L./Fischedick, M. et al. (2022).** Mitigation of Climate Change, Contribution of Working Group III to the Six Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change, Cambridge University Press.
- Bazhutov, D./Betzer, A./Brochet, F./Doumet, M./Limbach, P. (2023).** The supply and effectiveness of investor relations in insider- vs. outsider-oriented markets, in: Management Science, Vol. 69, No. 1, S. 660-683.
- Bazhutov, D./Betzer, A./Stehle, R. (2023).** Beta estimation in the European network regulation context: What matters, what doesn't, and what is indispensable, in: Financial Markets and Portfolio Management, Vol. 37, S. 1-37.
- Baumann, W. (2023).** Kommentierung von §§ 2229-2264, in: Staudinger BGB, Berlin.
- Baumann, W. (2023).** Kommentierung von Bundesnotarordnung und Beurkundungsgesetz, in: Frenz/Miermeister, BNotO, München, im Erscheinen.
- Bock, S./Boysen, N. (2023).** Routing replenishment workers: The prize collecting traveling salesman problem in scattered storage warehouses, zur Veröffentlichung angenommen in: INFORMS Journal on Computing.
- Bock, S. (2023).** Vehicle routing for connected service areas - a versatile approach covering single, hierarchical, and bi-criteria objectives, zur Veröffentlichung angenommen in: European Journal of Operational Research.
- Böhm, E./Eggert, A./Garnefeld, I./Holzmüller, H./Schaefers, T./Steinhoff, L./Woiseschläger, D. (2022).** Exploring the Customer Journey of Voice Commerce: A Research Agenda, in: Journal of Service Management, Vol. 6, No. 4, S. 216-231.
- Bergkvist, L./Langner, T. (2023).** A Comprehensive Approach to the Study of Advertising Execution and its Effects, in: International Journal of Advertising, Vol. 42, No. 1, S. 227-246.
- Borgmann, L./Kopka, J./Langner, T. (2023).** How to Get Attention - Generating a Comprehensive List of Advertising Attention Tactics, in: Proceedings of the 21st International Conference on Research in Advertising (ICORIA), European Advertising Academy, Bordeaux, Frankreich.
- Boysen, N./Briskorn, D./Rupp, J. (2023).** Optimization of two-echelon last-mile delivery via cargo tunnel and a delivery person, in: Computers & Operations Research, Vol. 151, 106123.
- Brandt, J. (2022).** Der Deutsche Finanzgerichtstag und der Steuerberaterverband Köln, in Hagemeyer, G./Hofstede, M. (Hrsg.), Festschrift 75 Jahre Steuerberater-Verband Köln 1947-2022, Bonn.
- Brandt, J. (2023).** Beteiligte und deren Vertretung im Gerichtsverfahren; Entscheidungen; Wiederaufnahme, Anhörungsträge, Gegenvorstellung, Außerordentliche Beschwerde und Verzögerungsträge; Kosten des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens; verwaltungsgerichtliches Vollstreckungsverfahren, in: Brandt, J./Domgörgen, U. (Hrsg.), Handbuch Verwaltungsverfahren und Verwaltungsprozess, 5. Aufl., Heidelberg.
- Brandt, J. (2023).** Bevollmächtigte und Beistände (§ 62 FGO); Rechtskraftwirkung (§ 110 FGO), in: Gosch, Abgabenordnung-Finanzgerichtsordnung, Loseblatt, Bonn.
- Bredemeier, C./Gravert J./Jüßen, F. (2023).** Accounting for limited commitment between spouses when estimating labor-supply elasticities, in: Review of Economic Dynamics, <https://doi.org/10.1016/j.red.2023.06.002>
- Braukmann, U./Koch, L. T./Bartsch, D. (2023).** Shaping Great Transformations in Germany – the Role of Youth Entrepreneurship Education, in: Block, J. et al. (Hrsg.): Progress in Entrepreneurship Education and Training: New Methods, Tools, and Lessons Learned from Practice, Cham, S. 13-31.
- Braukmann, U./Bartsch, D./Sternkopf, L. (2023).** Sustainability Management – Rekonstruktion erster Verständnisse im Kontext einer emergierenden Neuaquenzierung des Managements, Arbeitspapier, Wuppertal.

- Braukmann, U./Bartsch, D./Sternkopf, L./Schauf, T. (2023).** Entrepreneurial Thinking and Acting in the Context of Great Transformations in Germany: How to Approach Entrepreneurial Personalities and Organizations in Order to Actively Shape Transformational Challenges? In: Adams, R. et al. (eds.): *Artificiality and Sustainability in Entrepreneurship. Exploring the Unforeseen, and Paving the Way to a Sustainable Future*, Cham, S. 83-109.
- Briskorn, D./Rotfuß, L./Helmdach, M. (2023).** Modelling and optimising the capacity and production network planning in plastics processing factories, in: *International Journal of Production Research*, Vol. 61, No. 7, S. 2105-2128.
- Briskorn, D./Woeginger, G. J. (2023).** Hardness of flow time minimization in a crossdock with a single door and asymmetric handover relations, in: *Operations Research Letters*, Vol. 51, No. 3, S. 285-288.
- Bruns, D./Prior, S./Langner, T. (2023).** Social Media Engagement Metrics as Indicators of Influencer Campaign Success, in: *Proceedings of the 21st International Conference on Research in Advertising (ICORIA)*, European Advertising Academy, Bordeaux, Frankreich.
- Bruns, D./Prior, S./Langner, T. (2023).** Influencer Marketing Effectiveness: Automated Measures of User's Social Media Engagement Toward Influencer Posts as Indicators of Attitudinal and Behavioral Outcomes, in: *Proceedings of the AAA Annual Conference*, American Academy of Advertising, Denver, Colorado.
- Crasselt, N./Heitmann, C./Maier, B. (2023).** Nachhaltigkeitsberichte: Neue Aufgaben im Controlling, in: *Health & Care Management*, 14. Jg., Heft 3, S. 46-49.
- Crasselt, N./Kajüter, P. (2023).** Bedeutung von Shared Services für das Digital Reporting, in: *Arbeitskreis Digital Reporting der Schmalenbach-Gesellschaft (Hrsg.), Digital Reporting : Transformation im Controlling durch den digitalen Wandel*, München, S. 119-125.
- Eichfelder, S./Jacob, M./Schneider, K. (2023).** Do tax incentives affect investment quality?, in: *Journal of Corporate Finance*, Vol. 80, 102403.
- Frambach, H. (2023).** The Economic Thought of His Age: Friedrich Engels and the Tension between Creation and Destruction, in: Illner, E./ Frambach, H./ Koubek, N. (Hrsg.), *The Life, Work and Legacy of Friedrich Engels: Emerging from Marx's Shadow*. London, S. 165-198.
- Frambach, H. (2023).** Origins and Change of the Social Market Economy, in: *The European Heritage in Economics and the Social Sciences*, Vol. 26, Kapitel 2.
- Frambach, H. (2022).** Outlines of a Critique of Political Economy: The Is/Ought Question, in: Carver, T./Radic, S. (Hrsg.): *Friedrich Engels for the 21st Century - Reflections and Revaluations*, Cham, S. 109-125.
- Garnefeld, I./Böhm, E./Hanf, L./Helm, S. (2023).** Unboxing video effectiveness – Does speech matter? In: *Proceedings of the 2023 AMA Summer Academic Conference*, San Francisco.
- Gerpott, F. H./Rivkin, W./Diestel, S. (2023).** Keep it steady? Not only average self-control demands matter for employees' work engagement, but also variability, in: *Work & Stress an International Journal of Work, Health & Organisations*, S. 1-22. <https://doi.org/10.1080/02678373.2023.2180784>
- Hermwille, L., Fishedick, M. et al. (2022).** A climate club to decarbonize the global steel industry, in: *Nature Climate Change*, Vol. 12, S. 494-496.
- Huber, C./Dreber, A./Huber, J./Johannesson, M./Kirchler, M./Weitzel, U./Abellán, M./Adayeva, X./Ay, F. C./Barron, K./Berry, Z./Bönte, W./Holzmeister, F. (2023).** Competition and moral behavior: A meta-analysis of forty-five crowd-sourced experimental designs., in: *Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America*, Vol. 120, No. 23, e2215572120.
- Kessing, K./Garnefeld, I./Böhm, E. (2023).** The dark and bright side of online reviews in manufacturer online shops, in: *Proceedings of the 52nd European Marketing Academy (EMAC) Conference*, Odense, Dänemark.
- Kleinert, S./Bafera, J./Urbig, D./Volkman, C. K. (2022).** Access denied: How equity crowdfunding platforms use quality signals to select new ventures, in: *Entrepreneurship Theory and Practice*, Vol. 46, No. 6, S. 1626-1657.
- Kluckert, S. (2022).** Verfassungsgerichtsbarkeit, in: Stern, K./Sodan, H./Möstl, M. (Hrsg.), *Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Staatenverbund*, Band II, München, § 52 (77 Druckseiten).
- Kluckert, S. (2022).** Verfassungsgerichtlicher Schutz für die Grundrechte, in: Stern, K./Sodan, H./Möstl, M. (Hrsg.), *Das Staatsrecht der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Staatenverbund*, Band III, München, § 95 (38 Druckseiten).

- Kluckert, S. (2022).** Opposition in Zeiten der politischen Polarisierung – Herausforderungen der Oppositionsvielfalt, in: Uhle, A./Friehe, M. (Hrsg.), *Polarisierung des Politischen. Gesellschaftliche Herausforderungen und institutionelle Konsequenzen*, Berlin, S. 171-201.
- Koch, L./Ötsch, W./Graupe S. (2022).** Wissenschaftstheoretische Grundlagen, in: Lehmann-Waffenschmidt, M. (Hrsg.), *Evolutorische Ökonomik: Konzepte, Wegbereiter und Anwendungsfelder*, Wiesbaden: Springer Gabler, S. 349-362.
- Koch, L. (2022).** Evolution der Kooperation in der Hochschullandschaft: Treiber – Effekte – Flankierung, in: Freimuth, A./Gabriel, I./Kreutz-Gers, W./Speer A. (Hrsg.), *Hochschulautonomie: Spielräume und Verantwortung*, Köln, S. 141-160.
- Koubek, N. (2023).** Work and “The Company”: Historical and Current Trends, in: Illner, E./Frambach, H./Koubek, N. (Hrsg.): *The Life, Work and Legacy of Friedrich Engels Emerging from Marx’s Shadow*. London, S. 241-248.
- Kopka, J./Borgmann, L./Langner, T. (2023).** (Not) the Right Time for Social Media Ads?! Exploring the Impact of Social Media Detox on Ad Reception via Mobile Eye-Tracking, in: *Proceedings of the 21st International Conference on Research in Advertising (ICORIA), European Advertising Academy, Bordeaux, Frankreich*.
- Kopka, J./Borgmann, L./Langner, T.(2023).** May I Have Your Attention Please? A Mobile Eye-Tracking Study on the Effectiveness of Advertising Attention Tactics in Real-Life Media Encounters, in: *Proceedings of the 52nd European Marketing Academy (EMAC) Conference, Odense, Dänemark*.
- Kopka, J./Borgmann, L./Langner, T. (2023).** Taking Advertising Research into the Wild: A Mobile Eye-Tracking Study of Attention to the Ad and Ad Recall in Real-Life Media Encounters, in: *Proceedings of the AAA Annual Conference, American Academy of Advertising, Denver, Colorado*.
- Küpper, K./ Garnefeld, I/ Steinhoff, L. (2023).** Evaluation of product testing programs as an effective marketing tool - Negative and positive effects of rejections in product testing programs, in: *Proceedings of the 52nd European Marketing Academy (EMAC) Conference, Odense, Dänemark*.
- Langner, T./Bruns, D./Rossiter, J. (2023).** How to Successfully Design Suggestive Brand Names: An Integrated Psycholinguistic Framework, in: *Proceedings of the 52nd European Marketing Academy (EMAC) Conference, Odense, Dänemark*.
- Lohmann, C./Möllenhoff, S. (2023).** How do bankruptcy risk estimations change in time? Empirical evidence from listed US companies, in: *Finance Research Letters 58 B, Article 104389*. <https://doi.org/10.1016/j.frl.2023.104389>.
- Lohmann, C./Möllenhoff, S. (2023).** Dark premonitions: Pre-bankruptcy investor attention and behavior, in: *Journal of Banking & Finance 151, Article 106853*. <https://doi.org/10.1016/j.jbankfin.2023.106853>.
- Lohmann, C./Möllenhoff, S. (2023).** The bankruptcy risk matrix as a tool for interpreting the outcome of bankruptcy prediction models, in: *Finance Research Letters 50 A, Article 103851*. <https://doi.org/10.1016/j.frl.2023.103851>.
- Michaeli, T./Jürges, H./Michaeli, D. T. (2023).** FDA approval, clinical trial evidence, efficacy, epidemiology, and price for non-orphan and ultra-rare, rare, and common orphan cancer drug indications: cross sectional analysis, in: *BMJ, Vol. 381, e073242*
- Neugebauer, C. (2023).** Beitrittsaufforderung: BMF-Richtsätze als geeignete Schätzgrundlage (BFH, Urteil vom 14.12.2022 – X R 19/21), in: *Der Betrieb (DB), 76. Jg., Heft 15, S. 861-863*.
- Neugebauer, C. (2023).** Gewerbesteuerliche Hinzurechnung von Wartungskosten bei Leasingverträgen (BFH, Urteil vom 20.10.2022 – III R 33/21), in: *Der Betrieb (DB), 76. Jg., Heft 10, S. 547-549*.
- Neugebauer, C./Grondorf, A. (2023).** Immobilienertrag- statt Vermögensteuer – Eine Simulation der Steuerbelastungseffekte von privaten Immobilienveräußerungen in Deutschland, in: *FinanzRundschau, 105. Jg., Heft 13, S. 581-598*.
- Pihl-Thingvad, S./Winter, V./Schelde Hansen, M./Willems, J. (2022).** Relationships matter: how workplace social capital affects absenteeism of public sector employees, in: *Public Management Review*, <https://doi.org/10.1080/14719037.2022.2142652>.
- Poethke, U./Klasmeier, K. N./Radaca, E./Diestel, S. (2022).** How modern working environments shape attendance behaviour: A longitudinal study on weekly flexibilization, boundaryless work and presenteeism, in: *Journal of Occupational and Organizational Psychology, Vol. 96, No. 3, S. 524-544*, <https://doi.org/10.1111/joop.12437>.
- Schiffer, K./Witt, P. (2022).** *Risikomanagement und Rationalität*, in: *Zeitschrift für Risikomanagement, 3. Jg., Heft 6, S. 167-175*.
- Schneider, K. (2023).** Was wir über Lernrückstände wissen (müssten)!, in: *Wirtschaftsdienst, 103. Jg., Heft 4, S. 249-252*.

- Schütmaat, S./Kopka, J./Ang, L./Langner, T. (2023).** Take a Break, But Make It Different! Moderating Effects of Incubation Task Specificity on Advertising Idea Generation, in: *Journal of Advertising*, Vol. 52, No. 4, S. 578-593.
- Schweitzer, V. M./Rivkin, W./Gerpott, F. H./Diestel, S./Kühnel, J./Prem, R./Wang, M. (2022).** Some positivity per day can protect you a long way: A within-person field experiment to test an affect-resource model of employee effectiveness at work, in: *Work & Stress an International Journal of Work, Health & Organisations*, S. 1-20. <https://doi.org/10.1080/02678373.2022.2142987>
- Schwerdfeger, S./Bock, S./Boysen, N./Briskorn, D. (2022).** Optimizing the electrification of roads with charge-while-drive technology, in: *European Journal of Operational Research*, Vol. 299, No. 3, S. 1111-1127. DOI: 10.1016/j.ejor.2021.08.045.
- Staake, M. (2023).** Zeigt her Eure Zahlen! – Einzelabschlusspflichtige Unternehmen nach dem PublG, in: *Recht der Familienunternehmen (RFamU)*, S. 347-355.
- Wild, E. M./Winter, V./Ress, V./Golubinski, V. (2022).** What is the impact of introducing a non-clinical community health advice and navigation service on the demand for primary care in socially deprived areas? Evidence from an observational panel study with difference-in-differences design, in: *BMJ open*, Vol. 12, No. 10, e061964.
- Winter, V./Schreyögg, J./Blume, K. S. (2023).** Pflegeintensität und pflegesensitive Ergebnisindikatoren in deutschen Krankenhäusern, in: *Krankenhaus-Report 2023: Schwerpunkt: Personal*, Berlin/Heidelberg, S. 59-83.
- Witt, P. (2023).** *Beziehungskompetenz: soziale Bindung in Zeiten von Digitalisierung und gesellschaftlichen Krisen*. Stuttgart.
- Zielke, S./Komor, M./Schlößler, A. (2023).** Coping Strategies and Intended Change of Shopping Habits after the Corona Pandemic—Insights from two Countries in Western and Eastern Europe, *Journal of Retailing and Consumer Services*, Vol. 72, Issue C.
- Zielke, S./De Toni, D./Mazzon, J. (2023).** Cognitive, Emotional and Inferential Paths from Price Perception to Buying Intention in an Integrated Brand Price Image Model, *SN Business & Economics*, Vol. 3, No. 1.

Impressum

Schumpeter School of Business and Economics

Dekanat Fakultät für Wirtschaftswissenschaft
Schumpeter School of Business and Economics

Gaußstrasse 20
42119 Wuppertal

Telefon: +49 (0)202 439 2473
Fax: +49 (0)202 439 2889
E-Mail: dekanat@wiwi.uni-wuppertal.de

Herausgeber:

Schumpeter School Alumni e.V.
Absolventenorganisation der
Schumpeter School of Business and Economics
Bergische Universität Wuppertal

Gaustraße 20
42119 Wuppertal

Telefon: +49 (0)202 439 3966
Fax: +49 (0)202 439 2319
E-Mail: alumni@wiwi.uni-wuppertal.de
Homepage: www.schumpeter-school-alumni.de

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts:
Schumpeter School Alumni e.V.

Erscheinungsdatum:
November 2023

Auflage:
1500 Stück

Follow us

Aktuelle News, Events, Fotos und mehr finden Sie auf
unserer Homepage: www.schumpeter-school-alumni.de



Schumpeter School Alumni e.V.



Schumpeter.School



Schumpeter School Alumni e.V.



Bildnachweise:

S.1 Sebastian Jarych | S.4 BUW | S.6 EIW | S.8 Michael Mutzberg | S.10 Michael Mutzberg
S.12 L. Schenk | S.13 Dmitry Bazhutov | S.14 Jannis Schenker | S.16 Runa Schifers
S.17 Elmar Strick | S.18 Steffen Prior, Julian Felix Kopka | S.20 Tim Schüring
S.21 Liselot Hudders, Jeffrey Richards | S.22 Steffen Prior | S.24 Steffen Prior
S.25 Josephine Behr | S.26 Josephine Behr | S.28 Enes Celik | S.30 Dominika Walkowiak
S.31 Malte Reiter | S.32 Dominika Walkowiak | S.33 Prof. Dr. Norbert Koubek
S.36 Dominika Walkowiak | S.37 Marie Lena Schmidt | S.38 Rene Maiwald, Maren Dusi
S.46 Sebastian Jarych



ARBEITEN BEI DER VAILLANT GROUP. WIR SORGEN FÜR EIN BESSERES KLIMA.

Bereits seit 145 Jahren liefern wir als Familienunternehmen nachhaltige Innovationen für Warmwasser, Heizen und Kühlen. Und auch heute noch arbeiten unsere Mitarbeitenden Tag für Tag an unserem Ziel: „Taking Care of a Better Climate“. **Beides zählt. Beides sind wir.**

Was uns als Arbeitgeber ausmacht:

- Zukunftssichere und innovative Technologien
- Gelebte Nachhaltigkeit in unseren Produkten und unserem Arbeitsalltag
- Fokus auf Internationalität und Digitalisierung
- Familiäre Firmenkultur und partnerschaftliche Zusammenarbeit
- Faire Vergütung nach IG Metall



Wasser



Kühlung



Lüftung



Heizung



Wärmepumpen



Entdecken Sie jetzt
unsere **Karriereseite**

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Transaktionsberatung
Restrukturierung
Sanierung
ESG-Consulting

Wir machen Ihre Karriere möglich.



Seit über 25 Jahren kompetenter
Partner für den Mittelstand.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Mozartstraße 48
42115 Wuppertal
Fon: +49 202 430470 - 0

Schadowstraße 55
40212 Düsseldorf
Fon: +49 211 542624 - 0

Info@buth-hermannns.de
www.buth-hermannns.de

